

Wilhelm:Fink



Frühjahr 2012
Neuerscheinungen

Inhalt

Neuerscheinungen Programmauswahl

Frühjahr 2012

Geschichte	8, 13, 22, 34, 45
Kultur	9, 17, 35, 36, 39, 40
Literatur	16, 18-21, 28, 30, 32, 33, 35, 37-40, 42, 43, 45
Pädagogik	36
Philosophie	3-5, 7, 9, 12, 13, 15, 23, 24, 26, 29, 30, 32, 34, 37, 39, 40
Politik	16
Psychologie	6, 24
Kunst	11, 25, 27, 31, 38, 42
Kultur	6, 26, 29, 43
Medien	20, 33
Musik	19, 31
Religion	14, 18, 30
Soziologie	3
Sprachwissenschaft	10, 32
UTB	46
Zeitschriften	44
Programmauswahl	46, 47

Umschlagabbildung:
Gustave Courbet: *Le Désespéré*,
1844-45, Öl auf Lw., 45 x 54 cm,
Privatslg.

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Verlags,

»Über Liebe reden und schreiben ist aber viel schwerer als über den Krieg.« Unser Freund Friedrich Kittler, der in den frühen Morgenstunden des 18. Oktober 2011 verstorben ist, dieses Kind des zweiten Weltkriegs, hat schließlich den Weg zu Aphrodite gefunden. Nachzulesen ist das nicht nur in seinem zweiten Hauptwerk über »Musik und Mathematik«, das nun unvollendet bleiben muss, sondern auch in einem kleinen Bändchen, das es zusammenfasst und in dem sein Autor am 11. November Abschied von uns genommen hat: »Das Nahen der Götter vorbereiten«.

Ohne Friedrich Kittler hätte nicht nur der Verlag, in dem die meisten seiner Bücher erschienen sind, einen anderen Weg genommen, sondern auch die Kulturwissenschaft überhaupt. Er hat die Fragen gestellt, die Themen gesetzt, die Diskurse eröffnet, die Sie vielfach auch auf den vor Ihnen liegenden Seiten wiederfinden werden. Unsere Dankbarkeit ist Programm.

Aber natürlich, keiner hätte sich das mehr gewünscht als er, wuchert das Fink'sche Frühjahr auch geradezu mit ganz eigenständigen Denkern, Büchern, Positionen und sehr namhaften Autoren: Wie und auf welcher Augenhöhe sich etwa Norbert Bolz mit Niklas Luhmanns Gesellschaftstheorie und soziologischer Aufklärung auseinandersetzt, wie er deren Selbstbeschränkung und ihren blinden Fleck aufweisen kann, das ist bisher ungelesen. Nicht weniger als eine Welt- und Erfolgsgeschichte der Rationalität von der Antike bis zur Gegenwart in der westlichen Kultur legt Silvio Vietta vor, und auch er legt deren blinden Fleck frei, auf den die gegenwärtigen Krisen des Kapitalismus einen Hinweis geben. Und Peter Strasser geht in seinem neuen Buch einem verfolgten Ideal nach, das vor aller Geschichte und Rationalität liegt: der Unschuld.

Können die apokalyptischen Phantasien in der Literatur, der Kunst, im Film verhindern helfen, dass die Apokalypse tatsächlich ausgelöst wird? Der Kleistpreisträger Ulrich Horstmann ist tatsächlich dieser Meinung – und belegt sie in seiner »Abschreckungskunst«. Eine starke These verfiert auch Friedrich Tomberg: Hitler sah sein »Drittes Reich« als Überbietung, Überwindung und Ablösung des Christentums, dessen historischer Rolle er seinen Respekt gleichwohl nicht versagte. Da stellt sich – mit Utz Maas – umso mehr die Frage, was eigentlich »Deutsch« ist, wenn wir es im Rousseau-Jahr nicht lieber mit dem »Traum vom ewigen Frieden« halten wollen.

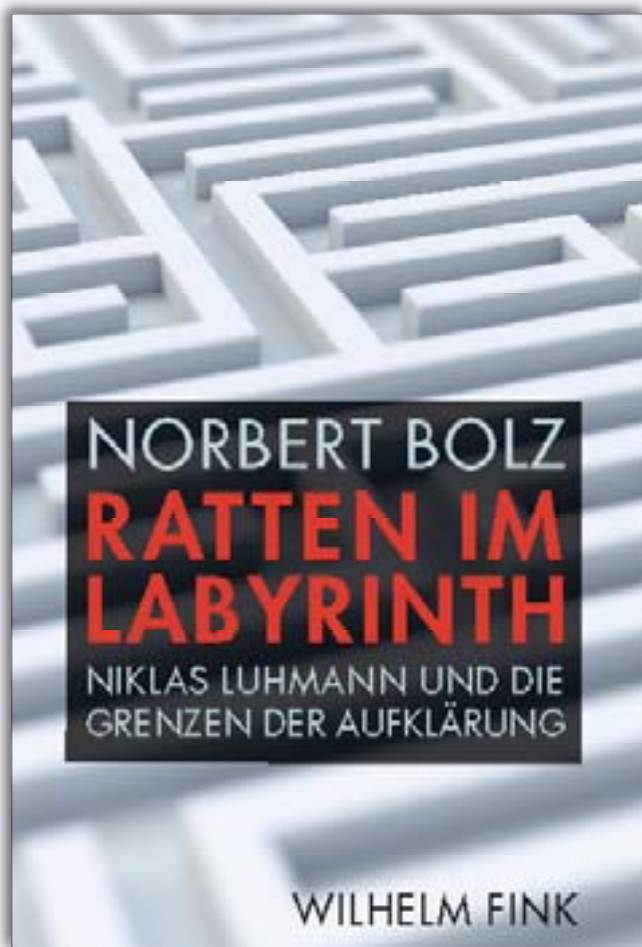
Darf ich Sie schließlich auf eine neue Reihe unseres Verlags hinweisen? Graphic Novels haben die Literaturverlage erobert. So sind auch diese Bände (im DIN A4 Format) über Michel Foucault, Friedrich Nietzsche, Theodor W. Adorno und die Geschichte der Kunsttheorie durchgängig bebildert, wobei die Bilder freilich selbst philosophische Argumente sind. Viele Leserinnen und Leser werden, wie wir hoffen, mit »Philosophie für Einsteiger« einen leichten und amüsanten Zugang zu schwierigen Denkern und anspruchsvollen Themen finden.

Zu schön, um wahr zu sein? Besser als zu wahr, um schön zu sein. Jedenfalls wünschen wir Ihnen einen schönen Bücherfrühling mit vielen neuen Entdeckungen, wunderbaren Erkenntnissen und Liebe ohne Krieg.

Herzlich
Ihr



Raimar Zons



Norbert Bolz

Ratten im Labyrinth

Niklas Luhmann und die Grenzen der Aufklärung

2012. ca. 137 Seiten, Kart.

ca. € 16,90/sFr 24,90

ISBN 978-3-7705-5290-0

Luhmann hat Konjunktur und das hat zwei Gründe: Erstens hat außer ihm niemand den Mut zur Gesellschaftstheorie. Zweitens hat Luhmann als Soziologe keine Angst vor der Philosophie. – Er nimmt es mit jedem auf.

Mit Luhmann kann es einem gehen wie bei der Lektüre von Hegels *Phänomenologie des Geistes*: Man bekommt als Leser rasch das Gefühl, jeder Gedanke, jede Theorie sei hier schon gedacht, genau platziert und »aufgehoben«. Am Ende der *Phänomenologie des Geistes* ist der blinde Fleck »aufgehoben« – das aber gibt es bei Luhmann nicht.

Luhmann will nicht fortsetzen, sondern radikal neu anfangen. Deshalb tritt bei ihm an die Stelle der Tradition der Kritischen Theorie die Theorie des blinden Flecks. Der blinde Fleck ist die Bedingung der Möglichkeit von Beobachtung. Und jede Erweiterung unseres Blickfeldes verdanken wir einem neuen blinden Fleck.



9 783770 552900



Dass man nicht sieht, ist aber nicht das Problem, sondern vielmehr: Man sieht nicht, dass man nicht sieht; die Blindheit wird nicht wahrgenommen.

Durch ihre Selbstanwendung macht sich die Theorie des blinden Flecks immun gegen Kritik. Norbert Bolz benennt in *Ratten im Labyrinth* klar die notwendigen Sichtbeschränkungen einer großen Theorie und fragt, ob die Systemtheorie überhaupt in den Blick bekommen kann, was wirklich zählt.

Aus dem Inhalt:

- I LUHMANN IN NUCE
- II ALLES IST KOMMUNIKATION
- III DIE PHANTOMDEBATTE MIT HABERMAS
- IV THEORIE IST DES TEUFELS
- V DER BLINDE FLECK

Norbert Bolz im Wilhelm Fink Verlag:

Die ungeliebte Freiheit

Ein Lagebericht

2010. 169 Seiten, Kart.

€ 16,90/sFr 24,90

ISBN 978-3-7705-4977-1



Diskurs über die Ungleichheit

Ein Anti-Rousseau

2009. 207 Seiten, Kart.

€ 17,90/sFr 25,90

ISBN 978-3-7705-4797-5

Das Wissen der Religion

Betrachtungen eines religiös Unmusikalischen

2008. 163 Seiten, Kart.

€ 13,90/sFr 20,90

ISBN 978-3-7705-4676-3

Das ABC der Medien

2007. 163 Seiten, Kart.

€ 13,90/sFr 20,90

ISBN 978-3-7705-4512-4

Die Helden der Familie

2006. 119 Seiten, Kart.

€ 13,90/sFr 20,90

ISBN 978-3-7705-4330-4

Norbert Bolz, geb. 1953, ist Medien- und Kommunikationstheoretiker sowie Designwissenschaftler. Er lehrt derzeit als Professor für Medienwissenschaften an der TU Berlin.





Silvio Vietta

Rationalität

Eine Weltgeschichte

2012. ca. 400 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 39,90/sFr 53,90
978-3-7705-5331-0

Die Entwicklung der Rationalität ist eine Erfolgsgeschichte. Denn die Rationalität war und ist der Motor der abendländischen Kultur und der Grund dafür, dass sie in der Neuzeit allen anderen Weltkulturen machtpolitisch überlegen ist.

Zwischen dem 8. und 6. Jahrhundert v. Chr. formierte sich das logische Denken gleich auf mehreren Feldern: Durch die Erfindung der philosophischen Wissenschaft, die Geometrisierung des Raumes und der Schlachtordnung, die Berechnung der Zeit, durch die Geldwirtschaft und die neuen Organisationsformen des Politischen wurde Rationalität zum Synonym für Fortschritt. Auch die Begriffe Freiheit und Demokratie gehören in diesen Zusammenhang.

Silvio Vietta zeichnet diese Erfolgsgeschichte nach, beschreibt aber auch ihre Gefahren und Kurzschlüsse. In der Konsequenz entwickelt er eine »andere«, ästhetisch rückgebundene und reflexive Rationalität, die uns aus den gegenwärtigen Krisen herausführen könnte.



9 783770 553310



Aus dem Inhalt:

RATIONALITÄT UND DAS IRRATIONALE

MAX WEBER UND KRITISCHE THEORIEN DER RATIONALITÄT

KOSMOS UND DIE ERKENNTNISFORM DER ZAHL IN DER ANTIKE

THOMAS HOBBS: DENKEN IST RECHNEN

LEIBNIZ' NOTWENDIGE WAHRHEITEN

DIE ENTWICKLUNG DER PHYSIK ALS MODELLBEISPIEL

KAFKAS »POSEIDON«

GEOMETRISIERUNG DES RAUMES IN DER ANTIKE

DER CARTESIANISCHE RAUM UND DIE ABENDLÄNDISCHE RAUMREVOLUTION

LE CORBUSIER UND DIE TOTALGEOMETRISIERUNG DER STADT

DAS RAUMIMPERIUM DER RATIONALITÄT

HEIDEGGERS »SEIN UND ZEIT«

MATHEMATISIERUNG DER ZEIT UND KONSTRUKTION DER KALENDER

VEREINHEITLICHUNG DES ZEITSYSTEMS, ZEITWAHRNEHMUNG UND ZEITVERSCHWINDEN

GRIECHISCHER KOLONIALISMUS UND DAS WELTREICH ALEXANDERS

RÖMISCHER IMPERIALISMUS

EXPANSION DES CHRISTENTUMS IM RÖMISCHEN REICH

KREUZZÜGE

NEUZEITLICHER KOLONIALISMUS

DEKOLONISATION

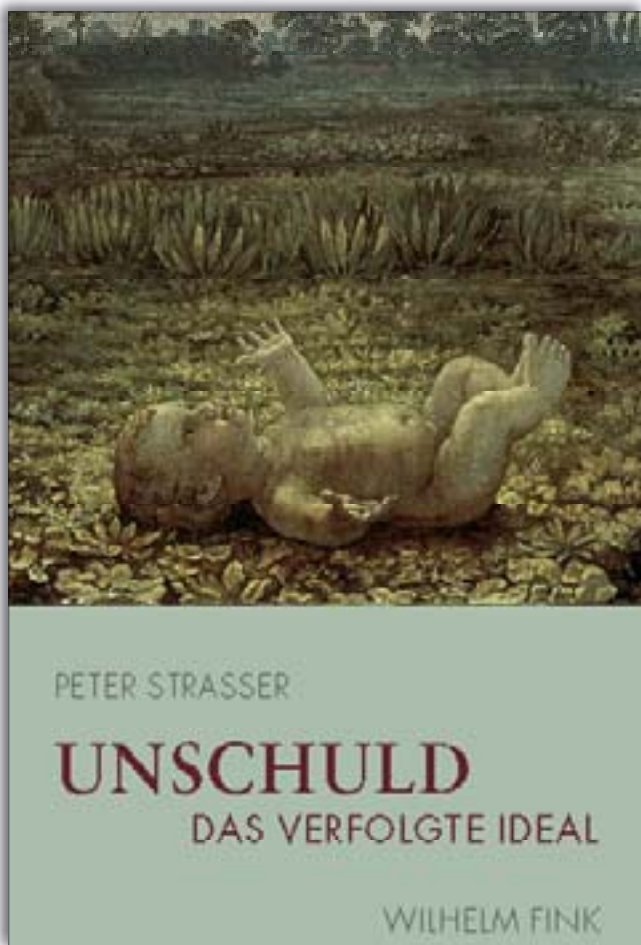
POSTNATIONALER KONZERNIMPERIALISMUS

RATIONALITÄT UND GELD

ÄSTHETIK UND RATIONALITÄT

Silvio Vietta ist Professor em. für Literatur- und Kulturgeschichte an der Universität Hildesheim. Er ist Mitbegründer des Studiengangs Kulturpädagogik sowie der Europäistik als einer neuen wissenschaftlichen Forschungslinie zur Europäischen Kulturgeschichte.





Peter Strasser

Unschuld

Das verfolgte Ideal

2012. 184 Seiten, Kart.
ca. € 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-7705-5297-9

Ach, die Unschuld des Kindes! Sie entzückt uns, obwohl wir wissen, dass sie ins Zwielficht des Erwachsenseins treten und korrumpiert werden wird. Sie ist uns Leitfaden und Quelle, wenn wir nach dem Ursprung streben. Traumwandlerisch folgen wir ihr. Aus ihr schöpfen wir, auf sie richtet sich unsere Paradieses-Sehnsucht.

Kommt es daher, dass wir die Unschuld auch gerne verfolgen, ihr nachstellen, um sie zu beschädigen? Ja, denn ihre Reinheit beschämt uns. Sie macht uns böse, sobald wir an uns herunterblicken. Wir fühlen uns beschmutzt. Wir fühlen die Schuld, die daraus erwächst, dass wir leben.

Deshalb bedürfen wir der Unschuld zusätzlich als ethischer Größe und Rechtsfigur. Sie verteidigen wir, ohne uns nach ihr zu sehnen. Sie ist der kalte Ersatz jenes Gnadenstands, den wir als Zustand unseres unbeschädigten Wesens phantasieren: unserer Natur »vor dem Sündenfall«.



9 783770 552979



Strasser geht den Wegen nach, den Holz-, Um- und Abwegen der Unschuld, dieses verfolgten Ideals. Auf ihnen wandeln Adam und Eva ebenso wie Parzival und Don Quichotte, die Heiligen und die Schwulen, die Unschuld vom Lande und der Sanftmensch des Rudolf Steiner. Sie alle tragen die Urschrift der Schöpfung, das unschuldig Böse und die Bedürftigkeit nach Erlösung in sich.

Peter Strasser im Wilhelm Fink Verlag:

Was ist Glück?

Über das Gefühl, lebendig zu sein

2011. 206 Seiten, Kart.
€ 19,90/sFr 28,90
ISBN 978-3-7705-5142-2



Sehnsucht

2010. 212 Seiten, Kart.
€ 19,90/sFr 28,90
ISBN 978-3-7705-5029-6



Die einfachen Dinge des Lebens

2009. 168 Seiten, Kart.
€ 20,90/sFr 29,90
ISBN 978-3-7705-4866-8

Über Selbstachtung

2009. 223 Seiten, Kart.
€ 20,90/sFr 29,90
ISBN 978-3-7705-4734-0

Warum überhaupt Religion?

Der Gott, der Richard Dawkins schuf

2008. 112 Seiten, Kart.
€ 15,90/sFr 23,50
ISBN 978-3-7705-4612-1

Dunkle Gnade

Willkür und Wohlwollen

2007. 206 Seiten, Kart.
€ 25,90/sFr 36,90
ISBN 978-3-7705-4515-5

Peter Strasser, Prof. Dr., geb. 1950, unterrichtet an der Karl-Franzens-Universität in Graz Philosophie und Rechtsphilosophie. Außerdem ist er seit 1999 Lektor und Gastprofessor am Institut für Philosophie der Universität Klagenfurt.





Thomas Haenel

Amok und Kollektivsuizid

Selbsttötung als Gruppenphänomen

2012. 175 Seiten, Kart.

€ 19,90

ISBN 978-3-7705-5269-6

Auslieferung Schweiz: Verlag NZZ

Innerhalb von nur 13 Monaten erhängten sich in Bridgend, einer Kleinstadt im Süden von Wales, 17 Jugendliche. Sie hatten sich zuvor in einer Internet-Community ausgetauscht. Im US-amerikanischen Ort Columbine nahe Littleton ermordeten der 18-jährige Eric Harris und sein 17-jähriger Freund Dylan Klebold zwölf Schüler und einen Lehrer ihrer High-School. Anschließend erschossen sie sich selbst. 1974 starben 913 Mitglieder der Sekte »Peoples Temple« bei einem Massensuizid auf Geheiß ihres Anführers Jim Jones. Sie hatten sich mit einem Medikamentencocktail vergiftet.

Was war es, das diese Menschen zu ihren Taten trieb? Welche Mechanismen stecken hinter dem gemeinsamen Selbstmord und welche Rolle spielt das Internet dabei? Kann man Selbstmorde verhindern?

Thomas Haenel geht diesen Fragen auf den Grund. Er beleuchtet, was in Selbstmordattentätern vorgeht und erläutert die Psychologie der Massenselbstmorde von Sektenmitgliedern, rekonstruiert die Abläufe des Amoklaufs von Littleton und zeigt uns die Gefahren von Suizidforen im Internet. Thomas Haenel, Professor für Psychiatrie, fragt nicht nur nach den Gründen, sondern erklärt auch, welche Wege es gibt, Selbstmorde zu verhindern.

Aus dem Inhalt:

DAS MASSAKER VON GUAYANA

DAVID KORESH UND DAS WACO-MASSAKER

SUIZID UND MASSEMORD DER »SONNENTEMPLER«

SUIZIDHANDLUNGEN BEI ÄRZTINNEN UND ÄRZTEN

DIE GRUPPE DER »ANGESTECKTEN« SUIZIDHANDLUNGEN

DIE AMOKLÄUFER

DER AMOKLAUF VON LITTLETON

SCHUSSWAFFEN

TERRORISTENSUIZIDE

SUIZIDE NACH KRIEGSHANDLUNGEN

SUIZIDALITÄT UND SUIZIDFOREN IM INTERNET

DER KOLLEKTIVSUIZID IM SINNE DES OMNIZID

WAS KANN GETAN WERDEN?



Thomas Haenel, geb. 1942, ist Professor für Psychiatrie und selbstständig praktizierender Psychiater und Psychotherapeut in Basel.



Ulrich Horstmann

Abschreckungskunst

Zur Ehrenrettung der apokalyptischen Phantasie

2012. ca. 192 Seiten, Kart.

ca. € 24,90/sFr 35,90

ISBN 978-3-7705-5288-7

Warum hat der Dritte Weltkrieg nie stattgefunden? Weshalb fand die menschliche Zivilisation nicht durch die Zerstörungskraft eines atomaren Krieges ihr Ende?

Ganz einfach: Die Kunst konnte es verhindern.

Die fieberhafte, multimediale Darstellung eines atomaren Weltuntergangs, die Welle (post-)apokalyptischer Phantasien in Romanen, Filmen, Theaterstücken und Songs der 70er und 80er Jahre, hat als Abschreckungskunst den Ausbruch eines Atomkrieges verhindert.

Doch weshalb gibt es dann überhaupt Krieg? Der Erste Weltkrieg war als totaler Krieg ein nie dagewesenes Ereignis, etwas ganz Neues und bis dahin Udenkbares, das erst in den Raum des Vor- und Darstellbaren hineintransportiert werden musste. Die Wirklichkeit war also schneller als die Kunst. Eine Aufholjagd mit der Realität leistete dann die deutsche und englische Kriegsdichtung, die gleichsam als Augenzeugenbericht direkt am Kriegsschauplatz entstand, sowie die spätere Aufarbeitung in Remarques berühmtem

Roman *Im Westen nichts Neues* oder im Kino, beispielsweise mit dem Film *Westfront*. Zur Verhinderung des Zweiten Weltkriegs reichten die so aufgebauten ästhetischen Widerstandspotentiale allerdings bei Weitem nicht aus. Erst als sich der schwarze Humor ausbildete, als Reaktion auf die neuerliche Erfahrung entgrenzter Gewalt, war ein effektives Mittel zur Verhinderung von Krieg gefunden. Bekannte Beispiele sind Joseph Hellers *Catch-22* von 1961 und Stanley Kubricks *Dr. Strangelove* von 1964.

Einen Grund zum Feiern gibt es trotzdem nicht. Die Waffenarsenale auf der ganzen Welt sind weiterhin gut gefüllt. Auch die Militärstrategen sind phantasiebegabt und manövrieren ohne Unterlass. Der Kampf der Kriegsspiele und Simulationen geht weiter. Wenn die falsche Partei obsiegt, wird die Todeszone, die als Niemandsland im Ersten Weltkrieg auftauchte und sich seither kontinuierlich ausdehnt, endgültig global. Das Versprechen des »war to end all wars«, das schon über dem Ersten Weltkrieg stand, würde dann durch Auslöschung aller kriegsführenden Parteien wahr.

Abschreckungskunst beschreibt die Rolle der apokalyptischen Phantasie, die sich und uns das Schlimmste ausmalt, um es zu verhindern.

Aus dem Inhalt:

VOM AUSGEBLIEBENEN ENDE

1914/18: DER MASSAKRIERTE KRIEG UND SEINE MELDEGÄNGER

DEUTUNGSKÄMPFE ÜBER GRÄBERFELDERN

1939/45: OVERKILL II

TESTEXPLOSIONEN UNTER DER SCHÄDELDECKE

DIE EINBILDUNGSKRAFT PROLIFERIERT

»DEATH-WORLDS« ODER ALLE WELT WIRD NIEMANDSLAND

TÊTE-À-TÊTE MIT MEDUSA



9 783770 552887



Ulrich Horstmann, geb. 1949, lehrt seit 1991 als Professor für Anglistik an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Horstmann ist zudem Autor von Essays, Romanen und Theaterstücken. Für seine literarische Arbeit erhielt er 1988 den Kleist-Preis.





Friedrich Tomberg

Das Christentum in Hitlers Weltanschauung

2012. ca. 272 Seiten, Festeinband
ca. € 29,90/sFr 41,90
ISBN 978-3-7705-5271-9

Hitlers Verhältnis zum Christentum war zwiespältig: Er bekämpfte es erbittert und sah sich trotzdem als strahlenden Nachfolger Christi, einen neuen Messias. Friedrich Tomberg zeigt, welchen Einfluss diese paradoxe Konstellation in Hitlers Weltanschauung auf die nationalsozialistische Politik hatte.

Adolf Hitlers Berufung auf Jesus sollte nicht bloß sein Charisma erhöhen, sondern diene ihm als Rechtfertigung für seine Pläne. In seiner Vorstellung war er der Retter der europäischen Kultur und berufen zur gewaltsamen Neuordnung der Welt. Die Idee des »Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation« war die Grundlage seiner Expansionsziele. Das Christentum, wenngleich von ihm gehasst, war ihm gleichermaßen Mittel der Legitimation und praktisches Instrument, auch auf dem Weg zum Holocaust.

Daraus folgt eine überraschende Erkenntnis: Der Antisemitismus war die Konsequenz aus Hitlers Zielen, nicht deren Voraussetzung.



9 783770 552719



Aus dem Inhalt:

DAS HITLERBILD DER DEUTSCHEN BUNDESREPUBLIK IM SCHATTEN DER ÄRA ADENAUER

HITLERS OPTION GEGEN DAS CHRISTENTUM AUS EUROPÄISCHER IDEOLOGIE

VERBINDUNG VON EUROPÄISCHER IDEOLOGIE UND ANTIKLERIKALISMUS IN HITLERS ÖSTERREICHISCHER SOZIALISATION

POLITISCHE KONZEPTION EINER WELTHERRSCHAFT ZUR RETTUNG DER EUROPÄISCHEN MENSCHHEIT

ERNEUERUNG EUROPAS IN KONFRONTATION ZUR GESCHICHTLICHEN CHRISTENHEIT

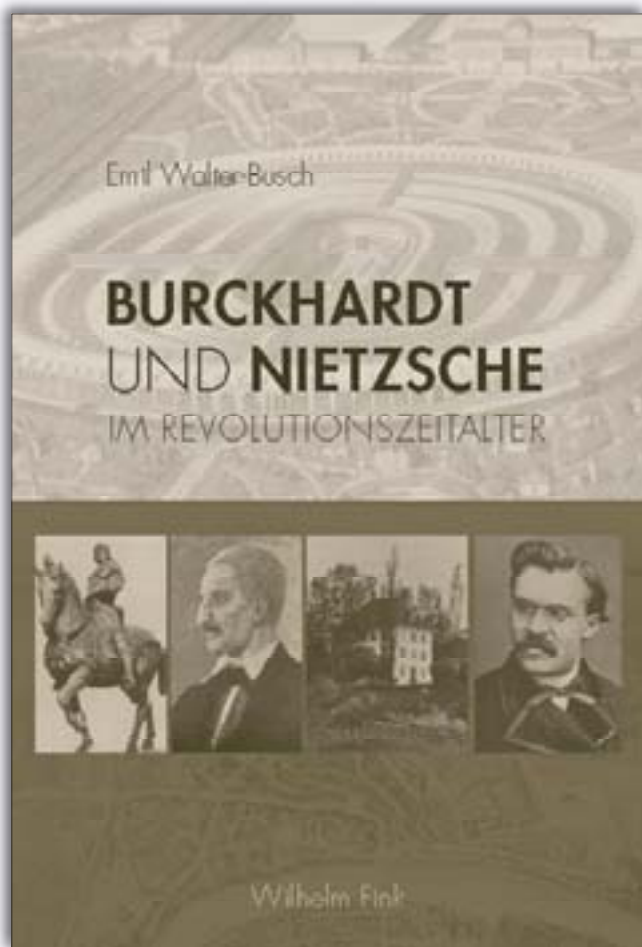
NACHFOLGE CHRISTI ZUR ERZWINGUNG EINER NATIONAL-SOZIALISTISCHEN UTOPIE

ZWISCHEN AUFKLÄRUNG UND CHRISTLICHER RELIGION: VERSUCH EINER METAPHYSISCHEN VERANKERUNG DER VÖLKISCHEN WELTANSCHAUUNG

HITLER LUZIFER – HÖLLENSTURZ EINES AUFKLÄRERS IN AUFEHNUNG GEGEN DIE WERDENDE WELTGESELLSCHAFT

Friedrich Tomberg, Prof. Dr., geb. 1932, lehrte von 1974 bis 1979 an der PH Berlin (West) und von 1979 bis 1987 an der Universität Jena als Professor für Philosophie. Mit seiner Studie *Basis und Überbau* (1969) wurde er ein Idol der West-Berliner Studentenbewegung.





Emil Walter-Busch

Burckhardt und Nietzsche

Im Revolutionszeitalter

2012. ca. 250 Seiten,
12 s/w Abb., Kart.
ca. € 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-7705-5333-4

Burckhardt und Nietzsche, die bedeutendsten Querdenker des 19. Jahrhunderts, haben es mit merkwürdiger Zielstrebigkeit verstanden, ihr Leben als Leben im Werk zu gestalten. Vergleichend zu untersuchen, wie ihnen das gelang, eröffnet neue Einblicke in tiefer liegende Motive ihres Schaffens.

Burckhardt, der Basler Pionier der Kultur- und Kunstgeschichte, hat das Genie seines jungen Kollegen, des Professors für Philologie und angehenden Dichters und Denkers Nietzsche, nie verkannt. Die Radikalität, mit der Nietzsche sein großes Projekt der Umwertung aller Werte vorantrieb, war Burckhardt jedoch unheimlich. Nietzsche seinerseits wollte diese zunehmende Distanzierung seines älteren Kollegen nicht sehen. Er sprach ihn noch in einem seiner letzten Briefe als unseren »großen, größten Lehrer« an.

In den 1930er und 1940er Jahren wurde das Verhältnis der beiden Basler Professorenkollegen engagiert diskutiert – unter der Prämisse einer unumgänglichen Entscheidung entweder für Burckhardt, den konservativen Bürgerhumanisten, oder für Nietzsche, den genialen Denker, Dichter und Propheten einer neuen Zeit. Von Burckhardts Zeitalter des Unheils, dem Revolutionszeitalter, das 1945, spätestens 1989 endete, entfernen wir uns im 21. Jahrhundert zusehends. Wir können heute versuchen, den Lebenswerken der beiden Persönlichkeiten, anstatt sie gegeneinander auszuspielen, in ihrer jeweiligen Eigenart gerecht zu werden. Leitmotive ihres Schaffens zeichnen sich im Lichte der zeitweise vertrauten Beziehung zwischen ihnen sogar besonders prägnant, klar und schön ab.

Aus dem Inhalt:

BURCKHARDTS SCHWEIZ UND NIETZSCHES DEUTSCHLAND
IM LANGEN 19. JAHRHUNDERT: EIN VERGLEICH

BURCKHARDTS POLITISCHE REPORTAGEN 1843-1848

KUNST, KULTUR UND DIE RELIGION DES AGNOSTIKERS BURCKHARDT

POLITIK IM REVOLUTIONSZEITALTER, EIN »TANZ AUF DEM VULKAN«

BURCKHARDT PRIVAT: »GUT LEBT, WER IM VERBORGENEN LEBT«

DER »GESAMTKLANG DER WELT« IN DEN OHREN DES
GYMNASIASTEN UND DES SPÄTEN NIETZSCHE

NIETZSCHE DER UNZEITGEMÄSSE: VOR UND NACH DEM BRUCH
MIT WAGNER

NIETZSCHE UND BURCKHARDT: »UNSER GROSSER GRÖSSTER
LEHRER«

NIETZSCHES GEDANKEN ALS DIE SCHATTEN SEINER AFFEKTE:
»IMMER DUNKLER, LEERER, EINFACHER ALS DIESE«

NIETZSCHE, BURCKHARDT UND DER RENAISSANCEKULT IN DER
LITERATUR DER JAHRHUNDERTWENDE

BURCKHARDT UND NIETZSCHE IM GESPRÄCH, HEUTE

Vom selben Autor erschienen:

Geschichte der Frankfurter Schule

Kritische Theorie und Politik

2010. 262 Seiten, Kart.
€ 19,90/sFr 28,90
ISBN 978-3-7705-4943-0

Emil Walter-Busch, Prof. em. Dr., promovierte 1986 bei den Professoren Theodor W. Adorno und Jürgen Habermas. Er lehrte an der Universität St. Gallen Sozialpsychologie und angewandte Sozialforschung und hatte Lehraufträge an den Universitäten Zürich und Basel inne. Seit 2007 ist er emeritiert.





Utz Maas

Was ist Deutsch?

Die Entwicklung der sprachlichen Verhältnisse in Deutschland

unter Mitarbeit von Solvejg Schulz

2012. ca. 300 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-7705-5272-6

»Was ist Deutsch?«, fragt sich nicht bloß der Sprachwissenschaftler. Denn was eigentlich die deutsche Sprache ausmacht, was dazu gehört und was nicht, was richtiges und was gutes Deutsch sein soll, ist vor allem eine politische Frage – eine Frage, die alle etwas angeht.

Betrachtet man die Geschichte unserer Sprache wird schnell deutlich, dass in Deutschland nie nur Deutsch gesprochen wurde und dass das, was man sprach, keineswegs Hochdeutsch war – ganz entgegen der medial verbreiteten Panik vor dem vermeintlichen Sprachverfall. Was heute deutsche Worte sind, stammt nicht nur aus Luthers Bibelübersetzung. Die Klagen über Jugendslang und Anglizismen werden relativiert, wenn man bedenkt, dass schon im Mittelalter Worte aus dem höfischen Französisch Eingang in die Alltagsspra-

che fanden. Heute sind sie uns selbstverständlich. Deutsch hat eine bewegte Geschichte: Mit der Entstehung der bürgerlichen Gesellschaft formte sich erstmals eine Nationalsprache aus, in einem einst sprachlich und gesellschaftlich heterogenen Raum. Neben den verschiedenen Dialekten entwickelte sich eine Hoch- und Schriftsprache.

Viel später, in der Zeit des Nationalsozialismus musste die deutsche Sprache »hindurchgehen durch die tausend Finsternisse todbringender Rede«. Worte waren Mittel der Propaganda, sie dienten der Ausgrenzung und stabilisierten die Idee des »Volkes«. Die Folgen sind noch heute auszumachen.

Zu allen Zeiten veränderte Deutsch sich – immer und immer wieder, denn neue Verhältnisse erfordern auch neue Worte. Deutsch wurde beeinflusst durch den Wandel der sozialen Verhältnisse, die Sprache der Dichter, Einwirkungen aus Latein, Hebräisch, Englisch und Französisch, sogar durch Eingriffe wie Rechtschreibreformen sowie durch Worte, die Migranten mit nach Deutschland brachten.

Nach wie vor ist Deutsch ein Projekt, ein ständiger Prozess und damit ein spannendes Thema.

Bereits erschienen:

Erich Meuthen

Sprachkraft

Versuche über Allegorie und Ironie

2011. 168 Seiten, Kart.
€ 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-7705-5111-8
Reihe: *Figuren 13*



Markus Messling, Ute Tintemann, Hrsg.

»Der Mensch ist nur Mensch durch Sprache«

Zur Sprachlichkeit des Menschen

2009. 206 Seiten,
22 s/w Abb., Festeinband mit Schutzumschlag
€ 41,90/sFr 56,50
ISBN 978-3-7705-4684-8

Mareike Buss, Stephan Habscheid, Sabine Jautz,
Frank Liedtke, Jan Georg Schneider, Hrsg.**Theatralität des sprachlichen Handelns**

Eine Metaphorik zwischen Linguistik und Kulturwissenschaften

2009. 380 Seiten, Kart.
€ 46,90/sFr 62,90
ISBN 978-3-7705-4793-7



Utz Maas, geb. 1942, ist Professor em. für Allgemeine und Germanische Sprachwissenschaft der Universität Osnabrück.

Solvejg Schulz studierte u.a. Allgemeine Sprachwissenschaft in Osnabrück und Reykjavik. Heute ist Sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Osnabrück tätig.





Richard Osborne, Dan Sturgis, Natalie Turner

Kunsttheorie für Einsteiger

2012. ca. 188 Seiten,
durchgängig bebildert, Kart.
ca. € 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-7705-5274-0

Von der Höhlenmalerei bis zur Postmoderne – die *Kunsttheorie für Einsteiger* hält, was sie verspricht: einen kurzgefassten und unterhaltsamen Überblick über die wichtigsten historischen und aktuellen Kunstdebatten.

Was ist Kunst? Wieso ist sie nicht immer schön? Wie unterscheidet man gute von schlechten Kunstwerken? Wie konnte es eigentlich passieren, dass ein Urinal der Sanitärfirma *J. L. Mott Iron Works* zu einem berühmten Kunstwerk wurde? Und weshalb konnte im vergangenen Jahr eine Dortmunder Putzfrau im Falle einer Kippenberger-Skulptur Kunst nicht von Dreck unterscheiden?

Wer nicht länger ratlos durch Museen und Galerien stolpern, sondern mitreden will, hat es jetzt ganz leicht: Die *Kunsttheorie für Einsteiger* führt in geistreichen Cartoons durch die Geschichte der Kunst und ihrer Theorien.

Was bisher kompliziert war, machen Richard Osborne, Dan Sturgis und Natalie Turner zu einem großen Vergnügen. Sie

erklären, warum es Kunst ist, wenn Jackson Pollock Leinwände mit Farbe bekleckert oder Joseph Beuys fünf Kilo Butter an die Wand klebt.

Auch was man genau unter Impressionismus, Realismus, Dada oder Kubismus versteht, wird anhand berühmter Kunstwerke erläutert. Ausgestattet mit diesem Hintergrundwissen macht auch der nächste Museumsbesuch garantiert Spaß. Maler, Kunsthistoriker und Philosophen, alle haben ihren Auftritt, um gemeinsam zu zeigen, wie sich die Idee der Kunst in den letzten 5000 Jahren entwickelt hat.

Aus dem Inhalt:

WELTKUNST

DIE GRIECHEN

KUNST UND RELIGIONEN

DIE RENAISSANCE

DIE ERFINDUNG DER KUNST

DAS INDUSTRIEZEITALER

DIE MODERNE

SPÄTMODERNE KUNST

IDENTITÄTSPOLITIK

POSTMODERNE

ANDERSHEIT

Bereits erschienen:

Richard Osborne

Philosophie

Eine Bildergeschichte für Einsteiger
Illustrationen von Ralph Edney

Aus dem Englischen von Birger Brinkmeier

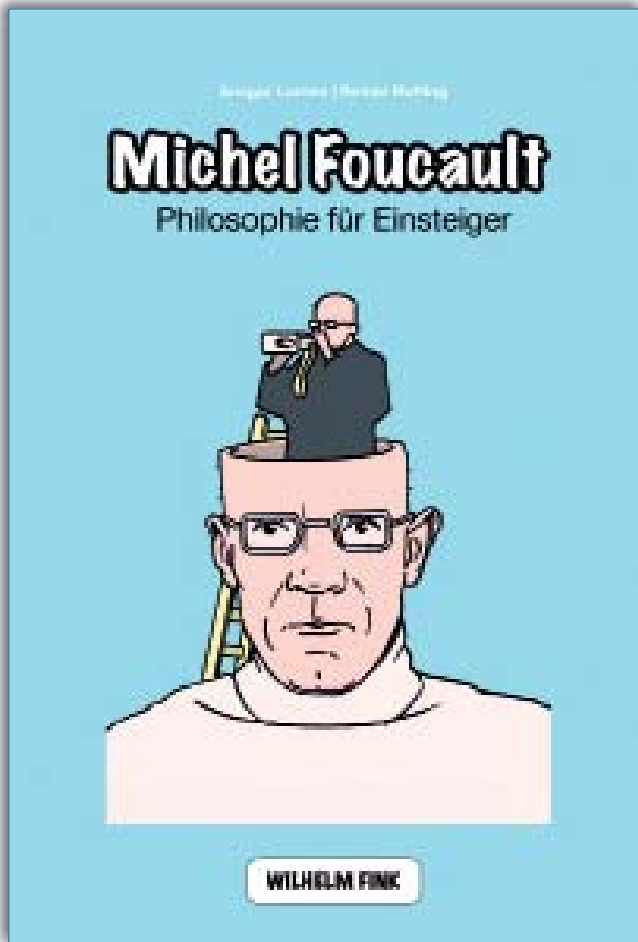
1996. 190 Seiten, Kart.

€ 15,90/sFr 23,50

ISBN 978-3-7705-3113-4



Richard Osborne ist Philosoph, Autor und Verleger bei Zidane Press. Außerdem unterrichtet er Medienwissenschaften am Camberwell College of Art in London.



Ansgar Lorenz, Reiner Ruffing

Michel Foucault

2012. ca. 80 Seiten, durchgängig bebildert, Kart.

ca. € 19,90/sFr 28,90

ISBN 978-3-7705-5233-7

Reihe: *Philosophie für Einsteiger*

Diskurs? Dispositiv? Biomacht? Ethik des Selbst? Woher kommen diese Begriffe, die seit längerem in aller Munde sind, die aber nur Eingeweihte verstehen? Sie stammen von einem der populärsten Philosophen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: von Michel Foucault.

Komplexe Einführungen zu Foucault gibt es wie Sand am Meer. Die Reihe *Philosophie für Einsteiger* geht einen anderen Weg. Zeichnung und Text sind gleichberechtigt, was diese kurze und äußerst unterhaltsame Einführung besonders leicht verständlich macht. Mit reichlich anekdotischem und biographischem Material ausgestattet, wird der Leser mit Leben und Denken Foucaults vertraut gemacht. Kleine Exkurse erklären die Wurzeln seines Denkens – wer Foucault verstehen will, muss nicht erst die *Kritik der reinen Vernunft* wälzen! Besonders angesprochen sind Schüler, Lehrer, Studienanfänger, philosophische Laien, aber auch mit Foucault Vertraute werden Vergnügen an der Lektüre finden.

Philosophie für Einsteiger – die Reihe:

Informativ, unterhaltsam, klar und leicht verständlich. Eine reich illustrierte Reihe philosophischer Porträts, die in das Leben und Denken der ›ganz Großen‹ einführen und einen ersten Überblick geben über das Werk der wichtigsten Philosophen: Foucault, Adorno, Nietzsche...

Die Infocomics der Reihe *Philosophie für Einsteiger* wecken das Interesse am Denken, machen Lust auf *mehr* Philosophie; Lust auf die ›großen Werke‹ von der *Ordnung der Dinge* bis *Also sprach Zarathustra*.

Philosophie für Einsteiger wendet sich an alle, die das Schwierige lieben, nicht jedoch den Geist der Schwere.

Zum Weiterlesen:

Reiner Ruffing

Michel Foucault

UTB 3000

2. durchges. Aufl. 2010.

125 Seiten, Kart.

€ 9,90/sFr 14,90

ISBN 978-3-8252-3000-5

Sverre Raffnsøe, Marius Gudmand-Høyer,

Morten Thaning

Foucault

Studienhandbuch

UTB 8452

2011. 398 Seiten,

35 s/w Abb., Festeinband

€ 29,90/sFr 41,90

ISBN 978-3-8252-8452-7

Michael Ruoff

Foucault-Lexikon

Entwicklung – Kernbegriffe – Zusammenhänge

UTB 2896

2. durchges. Aufl. 2009.

242 Seiten, Kart.

€ 18,90/sFr 27,50

ISBN 978-3-8252-2896-5



9 783770 552337



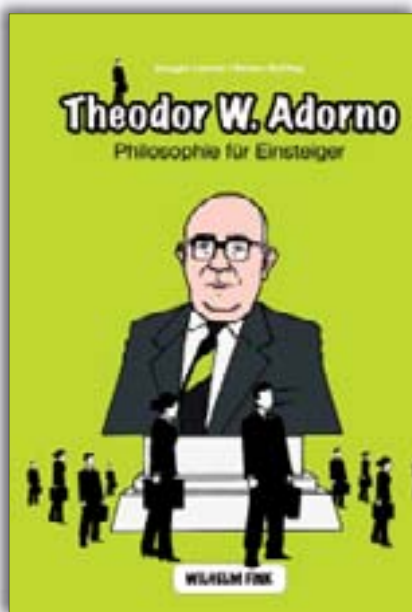
Ansgar Lorenz, Reiner Ruffing
Friedrich Nietzsche
 Philosophie für Einsteiger
 2012. ca. 90 Seiten,
 durchgängig bebildert, Kart.
 ca. € 19,90/sFr 28,90
 ISBN 978-3-7705-5329-7
 Reihe: *Philosophie für Einsteiger*

Wer kennt ihn nicht, halb Denkerstirn, halb Schnäuzer? Friedrich Nietzsche, das enfant terrible der Philosophie, Schmerzensmann des 19. Jahrhunderts, sein bester Autor. Er lehrte uns, mit dem Hammer zu philosophieren, klärte die Sache mit Gott und verlor dann den Verstand. Und schenkte der Welt einige unvergessene Texte.

Doch nicht nur Nietzsches berühmte Werke werden hier kurz, klar und leicht verständlich erklärt. Wir gewinnen Einblick in Nietzsches Kulturkritik, erfahren, warum er Wagner zunächst liebte, dann verachtete und was ihn, den selbsternannten Antichristen, mit dem so christlichen Löwen verbindet. Dabei stoßen wir auf unzählige Weggefährten: Freunde, Feinde, Vorbilder wie J. Burckhardt, R. Wagner, Lou Andreas-Salomé, F. Overbeck, Schopenhauer, Spinoza und andere.



9 783770 553297



Ansgar Lorenz, Reiner Ruffing
Theodor W. Adorno
 Philosophie für Einsteiger
 2012. ca. 90 Seiten,
 durchgängig bebildert, Kart.
 ca. € 19,90/sFr 28,90
 ISBN 978-3-7705-5330-3
 Reihe: *Philosophie für Einsteiger*

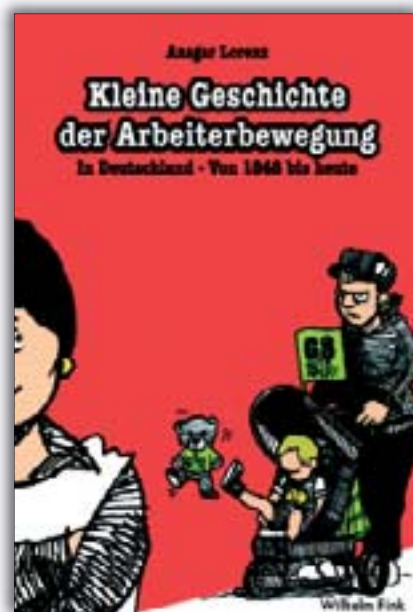
Adorno ist der einflussreichste Philosoph und Soziologe der Nachkriegszeit. M. Horkheimer schrieb einmal über ihn: »Wenn für einen heute lebenden, geistig produktiven Menschen der Begriff des Genies angemessen ist, so für Theodor W. Adorno.«

Hier wird Adornos Philosophie witzig und verständlich erklärt. Themen sind die 68er, die Herrschaft der Kulturindustrie, Adornos ästhetische Theorie und vieles mehr.

Dabei begegnet uns manches liebenswert Schrullige: Teddys Bestiarium oder seine besondere Passion für Hauffs Märchen *Zwerg Nase* – ein Kapitel widmet sich dem Thema »Adorno und die Frauen«. Zum adäquaten Verständnis dieses komplexen Denkens werden auch wichtige Vorbilder nicht ausgespart: Philosophen wie Marx, Kierkegaard und Hegel – ihre für Adorno wichtigen Ideen werden in kleinen Exkursen verständlich und unterhaltsam aufbereitet.



9 783770 553303



Bereits erschienen:

Ansgar Lorenz
Kleine Geschichte der Arbeiterbewegung
 In Deutschland – von 1948 bis heute
 2009. 90 Seiten,
 durchgängig bebildert, Kart.
 € 13,90/sFr 20,90
 ISBN 978-3-7705-4869-9

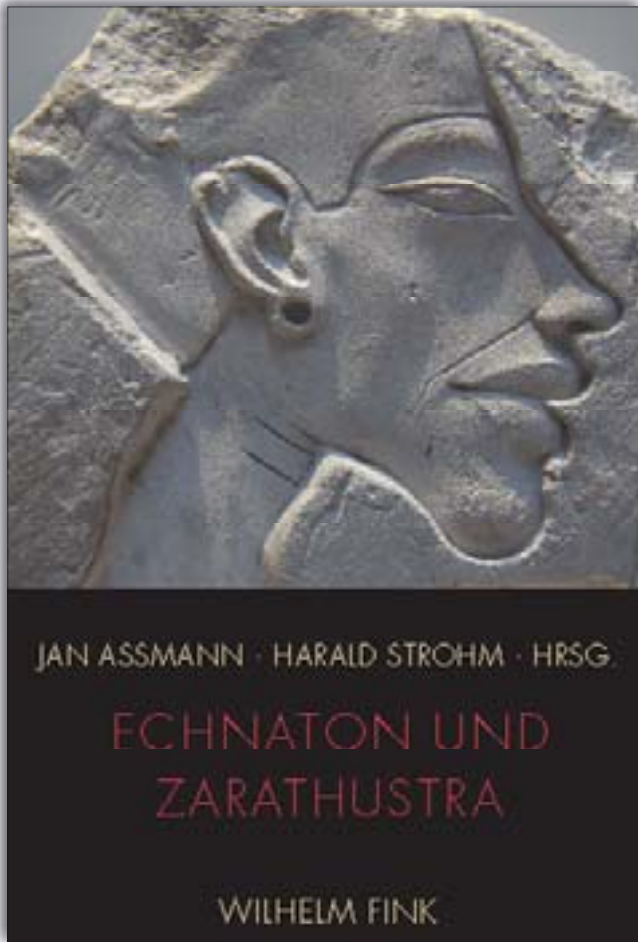
Ansgar Lorenz' Comic macht junge Leser (und nicht nur sie) mit der Geschichte der Arbeiterbewegung, den führenden Köpfen und ihren Institutionen bekannt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Arbeiterbewegung kaum noch wahrgenommen. Das macht sich insbesondere an den Gewerkschaften bemerkbar.

In der schwersten Krise des liberalisierten und globalisierten Wirtschaftssystems stellt sich aber zunehmend wieder die Frage: Wer schafft überhaupt Werte, wer zahlt die Zeche der Bankrotteure und wer verteidigt die Rechte der wirklichen Produzenten?



9 783770 548699



Jan Assmann, Harald Strohm, Hrsg.

Echnaton und Zarathustra

Zur Genesis und Dynamik des Monotheismus

2012. ca. 240 Seiten, Kart.

ca. € 29,90/sFr 41,90

ISBN 978-3-7705-5349-5

Reihe: *Lindauer Symposien für Religionsforschung 3*

Was sind religiöse Revolutionen? Wie kommen sie zustande? Wie wirken sie sich aus? Welche Bedeutung haben sie im Gang der Religionsgeschichte?

Der Pharao Amenhotep IV. erhob den Sonnengott Aton zum Herrscher über alle Götter Ägyptens und nannte sich selbst »Echnaton«, den Diener Atons.

Der altiranische Priester Zarathustra sagte den Götzenbildern den Kampf an und verkündete, es gebe nur einen guten Herrn und Schöpfer. Er wurde damit zum Gründer des Zoroastrismus. Echnaton und Zarathustra gelten deshalb als die Ahnherren des Monotheismus und als Revolutionäre der Religionsgeschichte.

Im dritten Band der *Lindauer Symposien für Religionsforschung* stehen sie *pars pro toto* für das Phänomen der gestifteten Religion und des damit verbundenen religiösen Antagonismus: der Abkehr von den eigenen Traditionen und

allen anderen Religionen, die als »Heidentum« verworfen werden. In diesem Widerspruch zwischen Exklusivität und Universalität liegt das Problem der betreffenden Religionen, das etwa in Lessings Ringparabel und ihren Vorbildern seinen klassischen Ausdruck gefunden und bis heute nichts von seiner Aktualität verloren hat.

Mit Beiträgen von Jan Assmann, Franz Maciejewski, Almut Hintze, Michael Stausberg, Harald Strohm, Bernhard Lang, Verena Lenzen, Reinhard Schulze, León Wurmser, Manfred Schneider, Johann Kreuzer.

Die Reihe *Lindauer Symposien für Religionsforschung*:

Jan Assmann,
Harald Strohm, Hrsg.

Herrscherkult und Heilserwartung

2010. 224 Seiten, Kart.

€ 29,90/sFr 41,90

ISBN 978-3-7705-5054-8

Jan Assmann,
Harald Strohm, Hrsg.

Magie und Religion

2010. 220 Seiten, Kart.

€ 29,90/sFr 41,90

ISBN 978-3-7705-4877-4

Jan Assmann bei W. Fink:

Steinzeit und Sternzeit

Altägyptische Zeitkonzepte

2011. 354 Seiten, 33 s/w Abb.,

Festeinband mit Schutzumschlag

€ 29,90/sFr 41,90

ISBN 978-3-7705-5028-9



Theologie und Weisheit im alten Ägypten

2005. 188 Seiten, Kart.

€ 27,90/sFr 39,50

ISBN 978-3-7705-4069-3

Ägyptische Geheimnisse

2004. 253 Seiten,

27 s/w Abb., Kart.

€ 30,90/sFr 42,90

ISBN 978-3-7705-3687-0

Jan Assmann, geb. 1938, Professor em. der Ägyptologie an der Universität Heidelberg, unterrichtet seit 2005 Kulturwissenschaft und Religionstheorie an der Universität Konstanz.



Harald Strohm, Dr., geb. 1953, ist Religionswissenschaftler und lebt als Privatgelehrter in Lindau. Neben zahlreichen Büchern schrieb Strohm auch Artikel für DIE ZEIT und die NZZ.



9 783770 553495



Alfred Hirsch
Rousseaus Traum vom Ewigen Frieden

2012. ca. 180 Seiten, Kart.
 ca. € 19,90/sFr 28,90
 ISBN 978-3-7705-5234-4

Die Sehnsucht nach immerwährendem Frieden ist so alt wie die Menschheit selbst. Jean-Jacques Rousseau hat in seinem aufklärerischen Denken einen neuen Zugang zum Konzept eines universellen Friedens freilegt, der auch auf ihn selbst ein neues Licht wirft.

Selten wurde der Zusammenhang von kulturell-historischer Entwicklung und politischer Ordnung intellektuell so intensiv durchdrungen wie in Rousseaus Vorstellung des Friedens. Umso erstaunlicher ist es, dass diese Seite des großen Denkers bisher unentdeckt war. Alfred Hirsch bringt uns Rousseau ein großes Stück näher, indem er anschaulich das Panorama eines Friedensdenkens nachzeichnet, das noch keine Disziplinengrenzen kennt und sich deshalb frei entfalten kann. Rousseaus Vorstellung vom Frieden ist geprägt von einer Skepsis gegenüber den Wissenschaften und dem Medium der Sprache, die auch uns heute aufs Tiefste eingepägt ist.



Pascal Delhom,
 Alfred Hirsch, Hrsg.
Rousseaus Ursprungserzählungen

2012. ca. 200 Seiten, Kart.
 ca. € 24,90/sFr 35,90
 ISBN 978-3-7705-5266-5

Mehr als jeder andere Philosoph und Schriftsteller hat Jean-Jacques Rousseau eine besondere Form des Diskurses immer wieder benutzt und eindeutig geprägt: die Ursprungserzählung.

Er benutzte sie in vielerlei Kontexten und mit unterschiedlichen Absichten: um die jetzige Welt zu verstehen und zu erklären, um die kulturelle und wissenschaftliche Entwicklung der Gesellschaft zu kritisieren, um sein Leben zu rechtfertigen und um theoretische Stellungnahmen, etwa über die Entwicklung der Sprache oder der Musik, zu untermauern. Die Ursprungserzählung ist Dreh- und Angelpunkt einer neuartigen Philosophie der Geschichte, die sich nach Rousseau zum beispielgebenden Modell menschlicher Welterkenntnis entwickelte.

Gewiss ist Rousseau nicht der Erfinder der Gattung und er verweist selber auf die großen Ursprungserzählungen, die seine Zeit prägten, vom Buch

Genesis bis hin zu den Darstellungen eines Naturzustandes und seiner Entwicklung bei Hobbes, Locke und Montesquieu, von den großen historischen Erzählungen Plutarchs oder Plinius' bis hin zu den wissenschaftlichen Theorien Buffons. Aber mit seinen Erzählungen erfindet Rousseau die Gattung neu, indem er ihr eine besondere Form und Funktion verleiht.

Pascal Delhom, Dr., ist Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für französischsprachige Philosophie.

Alfred Hirsch, Dr., ist Privatdozent am Institut für Philosophie der Universität Hildesheim.

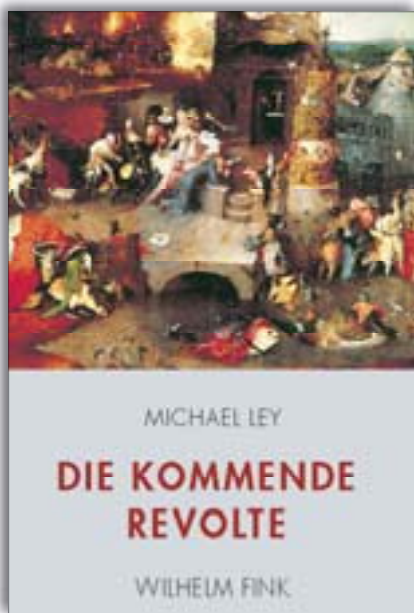
Bereits erschienen:

Karlfriedrich Herb,
 Bernhard H. F. Taureck, Hrsg.
Rousseau-Brevier
 Schlüsseltexte und Erläuterungen
 2011. 237 Seiten,
 13 s/w Abb., Festeinband,
 € 29,90/sFr 41,90
 ISBN 978-3-7705-5250-4

Rousseaus Gedanken sind heute aktuell wie nie. Fast scheint es, als habe Rousseau mit seinem Leben und Werk die Geschichte des modernen Menschen geschrieben.

Viele unserer Gewissheiten und Zweifel tragen seine Handschrift. Doch so zeitgemäß seine Ideen noch heute sind, so wenig bekannt sind seine Texte. Das *Rousseau-Brevier* lässt den faszinierenden Denker selbst zu Wort kommen und bietet zudem ungewöhnliche Zugänge zu den wichtigsten Fragen und Antworten seines Werkes, den Grundthemen seines Denkens und seiner Persönlichkeit – für alle, die Rousseau entdecken oder sich ein neues Bild von ihm machen möchten.





Michael Ley
Die kommende Revolte

2012. ca. 120 Seiten, Kart.
ca. € 14,90/sFr 21,90
ISBN 978-3-7705-5334-1

Über kurz oder lang wird es auch in Europa zu einer Revolte kommen. Denn immer weniger Menschen in Europa fühlen sich noch der Mehrheitsgesellschaft verpflichtet. Sie leben auf Dauer in Gegenkulturen.

Mit einer solchen Entwicklung kann der Gesellschaftsvertrag zwischen den Generationen, den verschiedenen Schichten und Milieus keinen Bestand mehr haben. Solidarität wird zu einem Fremdwort.

Die Folgen sind leicht vorhersehbar: steigende Kriminalität, urbaner Zerfall durch Entstehung von Slums, ethnisch-religiöse Auseinandersetzungen und Bandenkriege, politische Radikalisierung und damit das Ende des politischen und gesellschaftlichen Konsenses. Europa wird dem Verfall preisgegeben.

Die kommende Revolte wird letztlich zu einer asymmetrischen Revolution ausarten. Ohne eine politische Führung, die über ein klares Konzept verfügt, ist der Umsturz nicht mehr abzuwenden. Es werden künftig unzählige

gesellschaftliche Konflikte ausgetragen, die gerade nicht zu einem neuen Gesellschaftsvertrag führen, sondern uns ins Chaos stürzen.

Damit ist das »Projekt der Moderne« unweigerlich zum Scheitern verurteilt.

Aus dem Inhalt:

ZUR SOZIOLOGIE DES MODERNEN MENSCHEN

DIE VATERLOSEN GESELLSCHAFTEN IN EUROPA

DIE EUROPÄISCHEN TOTALITARISMEN

DIE OBSESSIONEN DER KÜNSTLER

DIE GENERATION DES JAHRES 1968

GLOBALER KAPITALISMUS UND POLITISCHE IDEOLOGIE

DIE GLOBALISIERUNG

DER MULTIKULTURALISMUS

DER ISLAM IN EUROPA

DAS DROHENDE DESASTER

DIE DEMOGRAPHISCHE KATASTROPHE

DAS DROHENDE ENDE DES GESELLSCHAFTSVERTRAGES

DIE KOMMENDE REVOLTE

DIE VERDRÄNGUNG DER ZUKUNFT

Michael Ley, PD Dr., lehrt seit 1999 am Institut für Politikwissenschaft der Universität Innsbruck. Er hat als freier Mitarbeiter beim österreichischen Fernsehen zahlreiche Dokumentationen für deutschsprachige Fernsehstationen gestaltet.



Maud Meyzaud
Die stumme Souveränität

Volk und Revolution bei Georg Büchner und Jules Michelet

2012. ca. 460 Seiten, Kart.
ca. € 58,-/sFr 77,90
ISBN 978-3-7705-5342-6

Wie kann man die Souveränität des Volkes begrüßen, ohne die Terreur zu feiern? In Lektüren von Jules Michelet und Georg Büchner untersucht diese Studie Versprechen und Gefahr des fragilen Regimes namens »Demokratie«.

Seit der Französischen Revolution bezeichnet »Volk« nicht allein den neuen Träger der souveränen Gewalt, sondern zugleich jene Namenlosen, die stets in der Vielzahl zum Vorschein kommen. Maud Meyzaud macht sich auf die Suche nach Figurationen des Volkes in literarischen Texten der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der romantische Historiker Jules Michelet leiht dem Volk seine Stimme, indem er ihm die eigene Geschichte erzählt; in seinem Drama *Danton's Tod* stellt Georg Büchner hingegen die genuine Theatralität der Französischen Revolution aus. Dadurch legen sowohl Büchner als auch Michelet je grundlegende Aporien der Demokratie frei: Spricht noch das Volk wenn in seinem Namen gesprochen wird?



9 783770 553341



9 783770 553426





Uwe C. Steiner
**Ohrenrausch und
 Götterstimmen**
 Eine Kulturgeschichte des Tinnitus
 2012. ca. 240 Seiten, Kart.
 ca. € 29,90/sFr 41,90
 ISBN 978-3-7705-5336-5

Tinnitus: In alten Zeiten sprachen, so glaubte man, in ihm die Götter. Heute ist das Syndrom eine Volkskrankheit, obwohl noch vor zwei Jahrzehnten nicht einmal jeder Arzt den Ausdruck kannte. Wie man die Ohrenpein erklärt und therapiert, darin spiegeln sich die Kulturen.

Uwe C. Steiner erzählt die faszinierende Geschichte des Ohrenklangs und seiner Deutungen, denn das Leiden hat seit jeher existiert und medizinische Rätsel aufgegeben. Heute versuchen die Ärzte ihr Glück mit akustischer Stimulation, Verhaltenstherapien, Tabletten, Physiotherapie und sogar elektrischen Gehirnstimulationen. Einst aber verordnete man dagegen in Honig gekochte Haselmäuse, Urin oder Mandelöl.

Als das moderne Selbst entsteht, klingen ihm auffällig häufig und leidenschaftlich die Ohren. Eine Welt, die im 19. und 20. Jahrhundert immer lauter wird, zollt darauf der Hörfolter neue Aufmerksamkeit. Mittlerweile er-



9 783770 553365

kennt sich unsere Zeit wieder im einst verkannten »Ohrensausen«: Tinnitus heute, so lautet Steiners Diagnose, ist die Symptomkrankheit eines überakustischen Zeitalters.

In diesem Lärm im Kopf, in den ihm gewidmeten Reden, gibt sich unser Selbst und gibt sich das Gesicht einer medial und kommunikativ strapazierten Gegenwart zu erkennen.

Vom selben Autor erschienen:

Verhüllungsgeschichten

Die Dichtung des Schleiers
 2006. 362 Seiten,
 5 s/w Abb., Kart.
 € 58,-/sFr 77,90
 ISBN 978-3-7705-3909-3

Poetische Theodizee

Philosophie und Poesie in
 der lehrhaften Dichtung des
 achtzehnten Jahrhunderts
 2000. 384 Seiten,
 Franz. Broschur
 € 60,-/sFr 79,90
 ISBN 978-3-7705-3476-0

Uwe C. Steiner, Prof. apl. Dr., lehrt Neuere deutsche Literatur, Kultur und Medien an der Universität Mannheim. Als Gastprofessor war er in Boulogne-sur-mer und an der University of Virginia in Charlottesville.



Wladimir Velminski, Hrsg.
Hirngespinnste
 Denkprozesse zwischen Störung,
 Genialität und Fiktionalität in
 Künsten und Wissenschaften
 2012. ca. 240 Seiten,
 ca. 20 farb. Abb., Kart.
 ca. € 29,90/sFr 41,90
 ISBN 978-3-7705-5328-0

Vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Erforschung des Gehirns wendet sich *Hirngespinnste* den unfassbaren und rätselhaften Vorgängen des Denkens zu.

Was weiß man über diese unkalkulierbaren Tätigkeiten des Gehirns? Und inwiefern erzeugen diese wiederum selbst in ihrer Unerklärbarkeit ein Wissen, insbesondere auch ästhetisches Wissen, das im Laufe der Kultur- und Wissensgeschichte ganz unterschiedliche Deutungen und Konjunkturen je nach Disziplin erfahren hat? Antworten geben Künstler und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen.

Mit Beiträgen von Peter Bexte, Durs Grünbein, Michael Hagner, John-Dylan Haynes, Pavel Pepperstein, Bernd Mahr, Reiner Maria Matysik, Viktor Mazin, Caroline Welsh u.a.

Wladimir Velminski, geb. 1976 in Duschanbe/UdSSR, forscht als Dilthey-Fellow der Fritz Thyssen Stiftung an der ETH Zürich.



9 783770 553280



Sabine Biebl,
Clemens Pornschlegel, Hrsg.

Paulus-Lektüren

2012. ca. 240 Seiten, Kart.
ca. € 29,90/sFr 41,90
ISBN 978-3-7705-5312-9

Reihe: *Religiöse Ordnungsmodelle der Moderne 1*

Das politisch-philosophische Denken der Gegenwart steht im Zeichen einer erneuten Debatte des Theologisch-Politischen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Rückbesinnung auf die Briefe des Völkerapostels Paulus. Die unterschiedlichen Neulektüren, wie sie Giorgio Agamben, Alain Badiou und Jean-Claude Milner vorgelegt haben, entdecken die Gegenwart als deren nach wie vor gültige Adresse.

Drei Fragestellungen lassen sich ausmachen: erstens die Rückgewinnung beziehungsweise Neuformulierung eines Universalismus, der den Konformismus kultureller Gemeinschaften aufsprengen würde; zweitens die geschichtliche Situierung der Gegenwart innerhalb der unvollendeten Geschichte, drittens die erneute Öffnung eines utopisch-revolutionären Horizontes jenseits der kapitalistischen *figura mundi*. Die Fragestellungen antworten auf Tendenzen und Konflikte der Gegenwart.



Die Beiträge der *Paulus-Lektüren* gehen zurück auf Vorträge des ersten Kolloquiums des Internationalen Forschungskollegs *Religiöse Ordnungsmodelle der Moderne* an der LMU München. Sie knüpfen an die aktuellen Paulus-Lektüren an und führen die Debatte in den Bereichen Theologie, Literatur und Kulturtheorie fort.

Mit Beiträgen von Alf Christophersen, Dominik Finkelde, Herbert Holl, Jens Kabisch, Pierre Legendre, Giuliana Parotto, Christoph Schmidt, Anton Schütz, Peter Zeillinger.

Zum Weiterlesen:

Jacob Taubes

Die Politische Theologie des Paulus

Vorträge, gehalten an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft in Heidelberg, 23.-27. Februar 1987

Nach Tonbandaufzeichnungen redigierte Fassung von Aleida und Jan Assmann, in Verbindung mit Horst Folkers, Wolf-Daniel Hartwich und Christoph Schulte

3. verbesserte Auflage 2003.
200 Seiten, Kart.
€ 28,90/sFr 40,50
ISBN 978-3-7705-2844-8



Hubert Thüring
Das neue Leben

Studien zu Literatur und Biopolitik
1750 – 1938

2012. ca. 500 Seiten, Kart.
ca. € 60,-/sFr 79,90
ISBN 978-3-7705-5355-6

»Ihr Monarchen! Ach seid ihr so fremd mit der menschlichen Natur geworden, es nicht in seiner ganzen Stärke zu fühlen, was für ein neues Leben, was für wundertätige Kräfte in eure Soldaten strömen müssen, wenn sie für Weiber und Kinder fechten!«

J. M. R. Lenz war 1776 einer der ersten Literaten, der das Leben so deutlich als Bezugsgröße der Politik und der Literatur apostrophierte. Es ist in der Tat ein neues Leben, das nicht mehr als göttlich geformtes und beseehtes Leben begriffen wird, sondern als autonome Substanz und Kraft, durch welche die Lebewesen sich selbst organisch hervorbringen. *Das neue Leben* bietet eine propädeutische Studie zur »Genese des biologischen Lebensbegriffs am Leitfaden der Lebenskraft«, zur Literatur (Goethe, J. M. R. Lenz, Leopardi, Nietzsche, Glauser) und schließlich zu den Diskursen der Körperdisziplinierung, Bevölkerungspolitik und psychophysiologischen Medizin in der Literatur.





Werner Keil

Dissonanz und Harmonie in Romantik und Moderne

2012. 348 Seiten,
17 s/w Abb., Kart.
€ 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-7705-5309-9

Musik, einst Inbegriff von Harmonie, wird seit der Romantik zunehmend dissonanter. In der Hinwendung zu okkultistischen Vorstellungen bewahrt sich jedoch noch die Avantgarde des 20. Jahrhunderts harmonikale Vorstellungen von Musik.

Musik war für Antike und Mittelalter mit einer mathematisch geprägten Vorstellung von Harmonie verbunden, sie galt als Abbild des wohlgeordneten Kosmos. In der Neuzeit dient sie dem subjektiven Ausdrucksbedürfnis und spiegelt seit der Romantik die Welt als Dissonanz. Die alte Harmonievorstellung ging jedoch nicht verloren, sondern verschränkte sich mit dem modernen Verständnis einer absichtsvoll fragmentarischen und hässlichen Kunst.

Harmonikale sowie gnostische und theosophische Strömungen unterlaufen seit dem späten 19. Jahrhundert eine Entwicklung zur totalen Dissonanz der atonalen und dodekaphonen Musik. Führende Vertreter der

Neuen Musik huldigten okkultistischen Überzeugungen, deren Wurzeln bis in die Antike zurückreichen. In zehn Kapiteln wird dieser Gedanke von Schopenhauer bis Adorno, von E. T. A. Hoffmann bis Thomas Mann, von Schumann und Wagner über Schönberg und Cyril Scott bis zu John Cage entfaltet.

Aus dem Inhalt:

AHNUNG

KREISFÖRMIGE STRUKTUREN IN DER MUSIK

DISSONANZ

DISSONANZ UND FRAGMENT

ADORNOS DISSONANZEN

HARMONIE

»ERSICHTLICH GEWORDENE THATEN DER MUSIK«

VON WAGNERS GÖTTERDÄMMERUNG

DIE HARMONIE DER WELT: ZUR WIEDERBELEBUNG PYTHAGOREISCHER VORSTELLUNGEN IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT

THEOSOPHIE UND GNOSIS ALS OKKULTE WURZELN DER NEUEN MUSIK IM FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT

ADRIAN LEVERKÜHNS TEUFELSPAKT

DIE STIMME AUS DEM JENSEITS

DIE TRIVIALISIERUNG VON MUSIK

LEONORES FLASCHENPOST

Werner Keil, Prof. Dr., studierte Musikwissenschaft und Mathematik in Frankfurt am Main. Er unterrichtet Historische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik in Detmold und der Universität Paderborn.



Sarah Fekadu

Musik in Literatur und Poetik des Modernism: Lowell, Pound, Woolf

2012. ca. 270 Seiten,
2 s/w Abb., Kart.
ca. € 34,90/sFr 47,90
ISBN 978-3-7705-5280-1
Reihe: *Theorie und Geschichte der Literatur und der Schönen Künste*

»I always think of my books as music before I write them«, schrieb Virginia Woolf 1940. Was macht die Musik für sie und andere angloamerikanische Autoren des frühen 20. Jahrhunderts so attraktiv?

Offenbart sich in der Auseinandersetzung mit Musik das ästhetizistische Erbe der Modernisten oder steht sie im Zeichen einer radikal neuen Ästhetik? Sarah Fekadu untersucht die Bezugnahmen auf Musik im Schreiben dreier Hauptvertreter der angloamerikanischen klassischen Moderne: Amy Lowell, Ezra Pound und Virginia Woolf. Jenseits der dominanten (Selbst-)Deutung der modernistischen Ästhetik als visueller Ästhetik, so die These, bildet die Musik einen der Dreh- und Angelpunkte modernistischer Selbstpositionierungen. Wie bereits für die Literatur der Romantik hat sie auch für die Literatur des frühen 20. Jahrhunderts eine zentrale Funktion.





Werner Faulstich
Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts

2012. 461 Seiten,
 251 s/w Abb., Festeinband
 € 49,90/sFr 66,90
 ISBN 978-3-7705-5268-9

Ein kompakter Überblick über alle Medien des 20. Jahrhunderts in ihrem Wandel – fundiert und aktuell.

Neben den wichtigsten Informationen über die Massenmedien wie Zeitung, Radio, Film und Fernsehen enthält *Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts* auch alles Wissenswerte über Plakate und Bücher sowie Fotografie, Telefon und Video oder über Schallplatten und ihre Nachfolger. Zahlreiche Bilder veranschaulichen zudem die Entwicklung der Medien:

- vom Ausgang des 19. Jahrhunderts über den Boom der Massenunterhaltung und Medienwerbung bis hin zu Propaganda und Instrumentalisierung der Medien zur Zeit des Ersten Weltkrieges
- von den dominanten Medienkulturen der »wilden« 20er Jahre über das totalitäre Mediensystem der Nationalsozialisten bis zur neuen Vielfalt der Medien im Wertevakuum der Nachkriegszeit



9 783770 552689

- vom Fernsehen und der multimedialen Alternativkultur der 60er und frühen 70er Jahre über einen fundamentalen Funktions- und Strukturwandel in den 80ern bis zu den Anfängen des Computers und der digitalen Medien

Ein Ausblick skizziert den Wandel der Medienwelt im 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund der neuen, digitalen Medienkonkurrenz.

Vom selben Autor erschienen:

Die Kultur des 20. Jahrhunderts im Überblick

2011. 239 Seiten, Kart.
 € 39,90/sFr 53,90
 ISBN 978-3-7705-5144-6
 Reihe: *Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts*

Werner Faulstich ist Professor für Medienwissenschaft an der Universität Lüneburg und seit 1990 Leiter des IfAM-Instituts für Angewandte Medienforschung.



Harro Segeberg, Hrsg.
Film im Zeitalter Neuer Medien II

Digitalität und Kino

2012. ca. 320 Seiten,
 ca. 80 s/w Abb., Kart.
 ca. € 39,90/sFr 53,90
 ISBN 978-3-7705-5327-3
 Reihe: *Mediengeschichte des Films 8*

Untergangsszenarien sind publikumswirksam, Ankündigungen revolutionärer Umbrüche nicht minder, und beide prägen den Diskurs um die Zukunft des digitalen Kinos. Der achte Band zur Mediengeschichte des Films bietet zu diesem Thema mehr als globale Aufstiegs- oder Verfallsprognosen.

Im Mittelpunkt stehen die technischen, ästhetischen und anthropologischen Aspekte in den aktuellen Strategien der Digitalisierung. Die Effekte dieser Digitalisierung werden anhand von Fallbeispielen genau bestimmt. Außerdem werden die Perspektiven der Digitalisierung von Film-Erbe, Film-Präsentation und Film-Analyse beleuchtet.

Mit Beiträgen von Jan Distelmeyer, Martin Doll, Jens Eder, Barbara Flückiger, Franziska Heller, Heinz Hiebler, Klaus Kohlmann, Markus Kuhn, Rüdiger Maulko, Frank Schätzlein, Jan Noel Thon.



9 783770 553273



Achim Geisenhanslüke

Nach der Tragödie

Lyrik und Moderne bei Hegel und Hölderlin

2012. ca. 176 Seiten, Kart.
ca. € 22,90/sFr 32,90
ISBN 978-3-7705-5284-9

»Die Kunst ist und bleibt nach der Seite ihrer höchsten Bestimmung für uns ein Vergangenes.« Mit diesen Worten verkündete Hegel das Ende der Kunst und leitete damit – ganz ohne es zu wollen – die Entstehung der modernen Poesie ein.

Hegels These vom Ende der Kunst ist seit jeher als eine Provokation der Literatur durch die Philosophie verstanden worden, die deren Platz einzunehmen droht. Hölderlins Poetik kann vor diesem Hintergrund als der gegenläufige Versuch verstanden werden, auf dem Eigenrecht der Literatur zu beharren.

Hegels These vom Ende der Kunst findet in dieser Konfrontation mit Hölderlins Poetik eine neue Akzentuierung: Das Ende der Kunst entpuppt sich als das Ende der klassischen Tragödie, das sich auf der Schwelle zur Moderne in Goethes *Tasso*, Hölderlins *Empedokles* und Kleists *Prinz Friedrich von Homburg* exemplarisch zeigt. Auf das Ende der Tragödie reagiert Hölderlin mit einer neuen Form der Lyrik,

die für die Ausbildung der Moderne von entscheidender Bedeutung sein wird. In allen drei Dramen wird der traditionelle Raum der Tragödie in Richtung auf andere Gattungsformen wie Pastorale, Lyrik oder Komödie überschritten. Die Tragödie in ihrer klassischen Prägung erweist sich als nicht mehr zeitgemäß. Hölderlins Poetik reagiert am entschiedensten auf diese Diagnose, indem sie auf das geschichtliche Ende der Tragödie mit einer neuen Form der Lyrik antwortet, die sich in den *Nachtgesängen* und den späten Hymnen auf exemplarische Art und Weise zeigt.

Das Ende der Kunst ist also in Wahrheit ein Neuanfang, der sich vom Diktat der Hegel'schen Philosophie befreit und die moderne Poesie begründet.

Vom selben Autor erschienen:

Dummheit und Witz

Poetologie des Nichtwissens

2011. 295 Seiten, Kart.
€ 49,90/sFr 66,90
ISBN 978-3-7705-5205-4



Der Buchstabe des Geistes

Postfigurationen der Allegorie von Bunyan zu Nietzsche

2003. 276 Seiten, Kart.
€ 35,90/sFr 48,50
ISBN 978-3-7705-3794-5

Achim Geisenhanslüke, Prof. Dr., unterrichtet Deutsche Philologie – Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Regensburg. Er studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Philosophie und Germanistik in Berlin und Paris.



Sandro Zanetti

Avantgardismus der Greise?

Spätwerke und ihre Poetik

2012. ca. 400 Seiten,
16 s/w Abb., Kart.
ca. € 49,90/sFr 66,90
ISBN 978-3-7705-5163-7

Spätwerke sind nicht gleichzusetzen mit Alterswerken. Sie allein über ihre Entstehung am Ende einer Epoche zu definieren, griffe aber ebenfalls zu kurz. Doch was kann an einem Werk denn ›spät‹ sein?

Sandro Zanetti findet eine Antwort auf diese Frage, indem er sich auf diejenigen Zeitbezüge konzentriert, die in einem literarischen Werk selbst markiert sein können.

Spätzeitlichkeit ist dann nicht mehr einfach eine Kategorie, die von außen – über die Biographie oder die Epoche – an ein Werk herangetragen wird, sondern eine Qualität, die in der Struktur einer literarischen Arbeit selbst zum Tragen kommen kann.

Sandro Zanetti, Prof. Dr., ist seit 2011 Leiter des Seminars für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Zürich und Mitglied des Zentrums Geschichte des Wissens der UZH und der ETH Zürich.





Dirk Kemper
**Heinrich Mann und
 Walter Ulbricht:
 Das Scheitern der
 Volksfront**

Briefwechsel und Materialien

2012. ca. 250 Seiten, Festeinband
 ca. € 29,90/sFr 41,90
 ISBN 978-3-7705-5350-1

Heinrich Mann und Walter Ulbricht bewegten sich auf schwierigem Terrain, als sie 1936 im Pariser Exil an der Bildung einer deutschen Volksfront arbeiteten. Die Frage, ob die beiden großen Arbeiterparteien, SPD und KPD, Hitlers Machtergreifung durch ein Bündnis hätten verhindern können, belastete das Engagement dieser so verschiedenen Männer schwer. Wie standen sie zueinander?

Heinrich Mann war Präsident des Komitees zur Vorbereitung einer deutschen Volksfront und Walter Ulbricht Vertreter der KPD. Letzterer agierte als Parteitaktiker und Erfüllungsgehilfe wechselnder Moskauer Interessen, jener als bürgerlicher Gesinnungsethiker, der sich in erstaunlicher Weise kommunistischen Positionen annäherte. Heinrich Mann gehörte bereits 1932 zu den Unterzeichnern des *Dringen-*

den Appells zur Aktionseinheit der KPD und der SPD gegen die Nationalsozialisten. Dafür schlossen ihn die Nationalsozialisten von der Akademie der Künste aus und entzogen ihm die deutsche Staatsbürgerschaft.

Auch Ulbricht war ins Exil gezwungen worden. Er hatte nach der nationalsozialistischen Machtergreifung die Arbeit der KPD illegal weitergeführt.

In ihrem Kampf für ein gemeinsames Ziel kam es zu gegenseitigen Verdächtigungen, Schuldzuweisungen und Verunglimpfungen.

Umstritten ist bis heute die Frage: Wer sprengte die Volksfront? War Heinrich Mann wirklich ein »unwissender Magier« an Ulbrichts Fäden? Oder hat das Scheitern ihres großen Ziels seine Gründe im Scheitern der Existenzen im erzwungenen Exil?

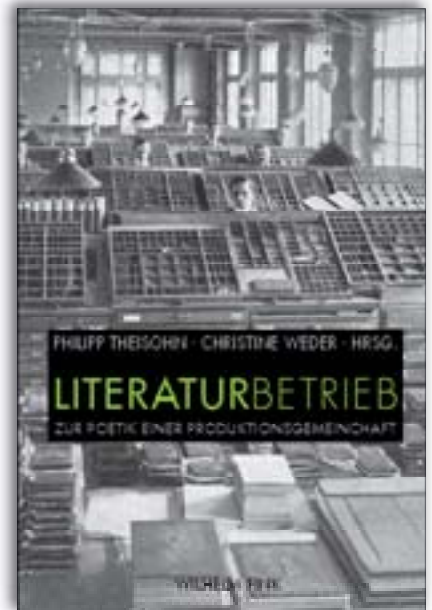
Aus dem Briefwechsel gewinnt Dirk Kemper interessante Einblicke in das schwierige Verhältnis der beiden Männer.

Bereits erschienen:

Thomas Sprecher,
 Hans Wisskirchen, Hrsg.

**Thomas und Heinrich Mann
 im Spiegel der Karikatur**

2003. 228 Seiten,
 212 farb. u. s/w Abb., Festeinband
 € 47,90/sFr 63,90
 ISBN 978-3-7705-3921-5



Philipp Theisohn,
 Christine Weder, Hrsg.

Literaturbetrieb

Zur Poetik einer Produktions-
 gemeinschaft

2012. ca. 350 Seiten,
 10 s/w Abb., Kart.
 ca. € 34,90/sFr 47,90
 ISBN 978-3-7705-5296-2

Spätestens seit der Mitte des 19. Jahrhunderts beherrscht die Realität des Betriebs die Wahrnehmung literarischer Produktion. Während sich die Literatur immer wieder emphatisch von dieser Realität abzugrenzen versucht, wird sie doch zweifellos von ihr bedingt und mitbestimmt.

Der Vorstellung vom Literaturbetrieb als Versklavungsanstalt des Schreibens tritt die Einsicht entgegen, dass der Betrieb selbst über eine eigene Poetik verfügt, die von der Literatur genutzt wird.

In *Literaturbetrieb* wird die Ausdifferenzierung der literaturbetrieblichen Instanzen sowie die aufkommende Rede vom Literaturbetrieb historisiert. Zudem wird gezeigt, dass im Laufe dieses Prozesses nicht nur die Schriftsteller zu »Angestellten« avancieren, sondern auch die betriebliche Verwaltung, Verarbeitung und Vermarktung von Literaten und Literatur das Schreiben beeinflussen.



9 783770 553501



9 783770 552962



Klaus Vieweg
Das Denken der Freiheit

Hegels Grundlinien
der Philosophie des Rechts

2012. ca. 528 Seiten, Kart.
ca. € 49,90/sFr 66,90
ISBN 978-3-7705-5304-4

Hegels Rechtsphilosophie gehört keineswegs auf den »Friedhof der vergessenen Bücher«, sondern liefert einen der entscheidenden Beiträge zum Verständnis der heutigen Zeit, den theoretisch gehaltvollsten Entwurf einer Philosophie des freien Handelns.

Das Denken der Freiheit gibt die erste umfassende Interpretation des wirkungsmächtigsten und zugleich meistgeschmähten Hegel'schen Werkes – der *Grundlinien der Philosophie des Rechts* – und leistet damit einen Beitrag zur Hegel-Renaissance, zum anstehenden *hegelian turn* in der Philosophie. Das Buch zeigt den aktuellen Kern dieser praktischen Philosophie unter dem Blickwinkel ihrer logischen Tiefenstruktur.

Klaus Vieweg rekonstruiert das granitene Fundament, die Eckpfeiler, die tragenden Mauern und Wände, das Dach und den Schlussstein dieses Gedankengebäudes unter dem Blickwinkel seines logisch-metaphysischen Fundamentes. Damit öffnet sie das Tor

für ein neues Verständnis der Hegel'schen *philosophia practica universalis* und erschließt ihren Gedankenreichtum in der Perspektive ihrer logischen Grundlegung.

Was sind Kriterien und Prinzipien für ein freies, verantwortliches und humanes Handeln? Worin bestehen die Maßstäbe für Gerechtigkeit in der Moderne? Zur Beantwortung dieser Fragen geht es um die Freilegung des Stufengangs in der Bestimmung der Idee der Freiheit und des freien Willens, um die Stufenfolge des Vernunftrechts, um die Logik der Freiheit, um die Kernbausteine einer philosophischen Handlungstheorie. Die moderne Welt wird von Hegel in praktischer Absicht auf den Begriff gebracht, es handelt sich um ein Denken, in dessen Zentrum der Begriff der Freiheit steht, um eine moderne philosophische Theorie der Selbstbestimmung und Gerechtigkeit, um eine aktuelle Philosophie der Freiheit.

Erschlossen werden in *Das Denken der Freiheit* Grundlinien und Grundrisse von Hegels holistischem Entwurf für das Begreifen der praktischen Welt, der einen Hauptbestandteil seines Idealismus der Freiheit bildet. Auf dieses Grundgerüst konzentriert sich diese kommentierende Einführung. Neben der logischen Verankerung soll die Aktualität, die faszinierende Relevanz dieses Gedankengebäudes für die heutige Zeit herausgestellt werden.

Vom selben Autor erschienen:

Skepsis und Freiheit

Hegel über den Skeptizismus
zwischen Philosophie und Literatur

2007. 388 Seiten, Kart.
€ 54,-/sFr 71,90
ISBN 978-3-7705-4471-4
Reihe: *jena-sophia. Studien und Editionen zum deutschen Idealismus und zur Frühromantik*

Klaus Vieweg ist Professor am Institut für Philosophie der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Forschungsaufenthalte und Gastlehrertätigkeiten führten ihn u.a. nach Seattle, Wien, Prag, Pisa, Medellin, Siena, Kyoto und Mexico City.



Alexander Tikal
Leben als absolute Erkenntnis

Zum philosophischen Anspruch
Hegels an der Schwelle zum System

2012. ca. 240 Seiten, Kart.
ca. € 29,90/sFr 41,90
ISBN 978-3-7705-5353-2

Hegels Philosophie wird aktuell unter dem Zeichen des Intellektualismus verstanden und diskutiert. Das Urteil, sie sei »bloß logisch«, ist dafür paradigmatisch. Rettungsversuche scheitern bislang an den Prämissen, die dieses Urteil nach sich zieht.

Alexander Tikal liefert, ausgehend von den die philosophische Jugend Hegels beschließenden Entwürfen an der Schwelle zum System, die Basis für eine weitergehende Erschließung. Ansatz ist der Antezessor des Absoluten, der Begriff des Lebens. Einer der obstinaten, Hegel ins Intellektualistische verzerrenden Missverständnisse im Grundsätzlichen besagt, das spekulative Denken gehe hervor aus dem Kant-Fichte'schen Rationalismus. Dagegen wird vertreten, denkerischer Ausgang Hegels sei der »Standpunkt des Geistes«, den Hegel als den Standpunkt F. H. Jacobis benennt.





Kurt Goldstein

Der Aufbau des Organismus

Einführung in die Biologie unter besonderer Berücksichtigung der Erfahrungen am kranken Menschen
Herausgegeben von Thomas Hoffmann und Frank W. Stahnisch

2012. ca. 450 Seiten, Festeinband
ca. € 49,90/sFr 66,90
ISBN 978-3-7705-5281-8
Reihe: *Übergänge*

Der Aufbau des Organismus ist das Hauptwerk des deutsch-amerikanischen Neurologen und Psychiaters Kurt Goldstein (1878-1965). Erstmals seit 1934 erscheint es nun in einer neuen deutschsprachigen Ausgabe.

Im Spannungsfeld von Neurologie, Psychologie und Philosophie entwarf Kurt Goldstein im niederländischen Exil eine ganzheitliche Theorie des Aufbaus und der Funktion des menschlichen Organismus, die eine völlig neue Sicht auf die menschliche Psyche und die Funktionsweise des Gehirns ermöglichte.

Sein Werk zählt nicht nur zu den Klassikern der modernen Neuropsychologie, sondern prägte auch so unterschiedliche Strömungen wie die Phänomenologie in Frankreich (Merleau-Ponty), die humanistische Psychologie



9 783770 552818

in den USA (Maslow, Rogers) und die Kulturhistorische Schule der russischen Psychologie (Wygotski, Luria, Leontjew).

In der Nachkriegszeit in Deutschland weitgehend verdrängt und vergessen, wartete dieses Buch lange auf seine Wiederentdeckung.

Angesichts der aktuellen Diskussion des Leib-Seele-Problems in den Neurowissenschaften und der Philosophie ist Goldsteins Werk heute wieder hochaktuell.

Die Reihe *Übergänge*:

Hans-Dieter Gondek,
Tobias Nikolaus Klass,
László Tengelyi, Hrsg.

Phänomenologie der Sinnereignisse

2011. 437 Seiten,
1 s/w Abb., Festeinband
€ 56,-/sFr 74,90
ISBN 978-3-7705-5198-9

Marcel Mauss

Handbuch der Ethnographie

Herausgegeben von Iris Därmann
und Kristin Mahlke

2011. 300 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
€ 29,90/sFr 43,90
ISBN 978-3-7705-4013-6

Jens Roselt

Phänomenologie des Theaters

2008. 382 Seiten, Festeinband
€ 54,-/sFr 71,90
ISBN 978-3-7705-4615-2

Paul Ricoeur

Zeit und Erzählung, Band 1

Zeit und historische Erzählung
Aus dem Französischen von
Rainer von Rochlitz

2. Auflage 2007. 357 Seiten,
Festeinband
€ 68,-/sFr 91,-
ISBN 978-3-7705-2467-9



Hans Friesen, Christian Lotz,
Jakob Meier, Markus Wolf, Hrsg.

Ding und Verdinglichung

Technik- und Sozialphilosophie
nach Heidegger und der Kritischen
Theorie

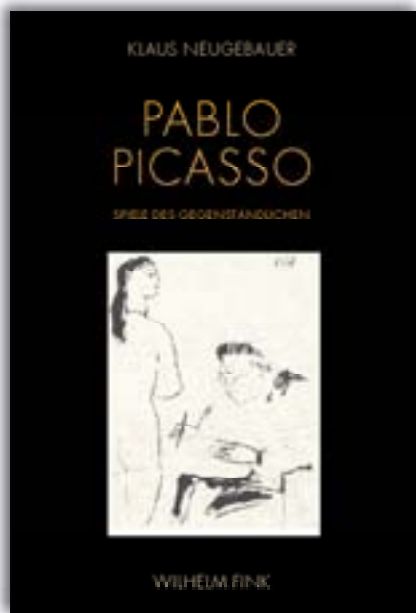
2012. ca. 250 Seiten, Kart.
ca. € 32,90/sFr 45,50
ISBN 978-3-7705-5315-0

Obleich Heideggers Philosophie und die Kritische Theorie auf den ersten Blick als unvereinbar erscheinen, besteht zwischen ihnen eine enge Verwandtschaft.

So führt die ontologische Technikanalyse bei Heidegger zu einer Diagnose ihrer Genese durch menschliche Praxis und zu einer pessimistischen Einschätzung der Erkenntnisfähigkeiten des Menschen, während die Kritische Theorie, von einer gesellschaftskritischen Analyse sozialer Praxis ausgehend, zu einem ontologischen Begriff der Verdinglichung gelangt. Sowohl die Technikkritik bei Heidegger als auch die Verdinglichungsthese der Kritischen Theorie bleiben jedoch erläuterungsbedürftig. Aus diesem Grund setzt sich *Ding und Verdinglichung* mit dem Begriff der Verdinglichung im Zusammenhang mit der Technikphilosophie und der Sozialphilosophie auseinander.



9 783770 553150



Klaus Neugebauer
**Pablo Picasso –
 Spiele des Gegenständlichen**

Versuch einer Ortsbestimmung
 der Modernen Kunst

2012. ca. 360 Seiten,
 50 s/w Abb., Kart.
 ca. € 39,90/sFr 53,90
 ISBN 978-3-7705-5279-5

**Zigarrenkisten, Zigaretten-
 schachteln, Bilder, Topfpflan-
 zen, Flaschen, Gläser, Far-
 ben, Zeitungen, Tausende von
 Schächtelchen und sogar ab-
 geschnittene Fingernägel: Pi-
 cassos Ateliers waren voll-
 gestopft bis unter die Decke.
 Nichts wurde weggeworfen,
 alles wurde gesammelt, auf-
 bewahrt, umgeschichtet, neu
 sortiert, um eines Tages viel-
 leicht dem Blick des Genius er-
 neut zu begegnen.**

Kunst ist ein Spiel. Picasso spielte ein
 Leben lang mit den Gegenständen
 seiner Welt, um jenen Zipfel der
 Wahrheit zu erhaschen, den er zuwei-
 len das »Realere des Realen« nannte.
 Zugleich stellte er diese Wirklichkeit in
 Frage, doch ohne ihr zu entfliehen.
 Aber was ist Picassos Wahrheit, was
 seine Realität? Unter dem Einfluss Hei-
 deggers und der Ästhetik Adornos er-
 geben sich neue Deutungen von über
 50 Werken, darunter *Gauklerfamilie*,



9 783770 552795

*Bildnis der Gertrude Stein, Demoi-
 selles d'Avignon, Absinthglas, Chef
 d'œuvre inconnu oder Suite Vollard.*
 Picassos Ringen mit dem Gegenständ-
 lichen ist paradigmatisch für die Mo-
 derne Kunst in der Endphase der
 abendländischen Metaphysik.

Aus dem Inhalt:

WAS HEISST WAHRHEIT IN PICASSOS
 WERK?

KUNSTBETRACHTUNG ALS SUBJEKTIVES
 ERLEBEN

DIE KENNNTNIS DER GENESE EINES WERKS
 VERSTIMMT DIE REZIPIENTEN

DIE REALITÄTSMETAPHERN VOM »BETT-
 LÄGEN« UND VOM »BRÜCHIGEN SCHLÜSSEL«

DER ZWEIFACH GEBROCHENE RITTER

LIEBE ZU KATZEN UND PAVIANEN

MALER UND MODELL: VOYEURISMUS ALS
 KUNSTFORM

VERSUCH EINER BLICKWENDE

IST DORA MAAR DIE WEINENDE?

»BILDNIS GERTRUDE STEIN« – SPRENGSATZ
 DER REALITÄT

PICASSOS PERSONAL DES LIEBESHAUSES

WAHRHEIT ALS GEGENSTÄNDLICHKEIT

DER PROZESSCHARAKTER DER KUNSTWERKE

DER DURCHBRUCH DES SUBJEKTS ZUM
 KOLLEKTIV

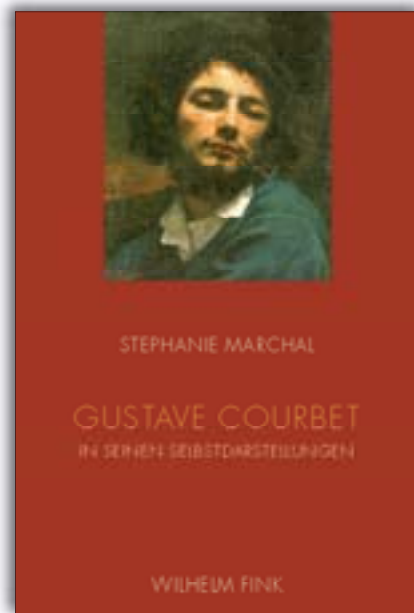
KUNST IM ZEITALTER DES ÜBERGANGS

DAS SPÄTWERK ALS LIEBESHAUS

»SICHZURÜCKLEHNENDE NACKTE MIT
 HALSKETTE«: ÜBERBORDENDE VERHÄLTNISSE

DIE ÖLGEMÄLDE

Klaus Neugebauer, Dr., geb. 1951, ist
 Lehrbeauftragter und Habilitand an der Philo-
 sophischen Fakultät der Universität zu Köln.



Stephanie Marchal
**Gustave Courbet in seinen
 Selbstdarstellungen**

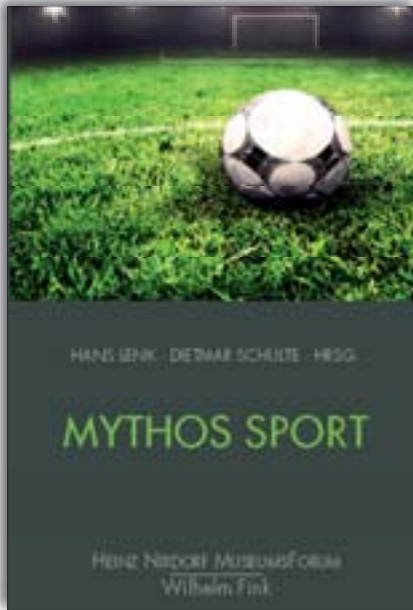
2012. ca. 400 Seiten,
 25 farb. Abb., 140 s/w Abb., Kart.
 ca. € 49,90/sFr 66,90
 ISBN 978-3-7705-5265-8

**Gustave Courbets Selbstpor-
 träts sind einzigartig, denn sie
 brechen mit der Tradition des
 Selbstbildnisses: Großforma-
 tig angelegt und ungewöhn-
 lich appellativ komponiert,
 dabei vielfach irritierend ge-
 rehaft und szenenartig-situa-
 tiv, ziehen sie den Betrachter
 in ihren Bann.**

Das selbstdarstellerische Schaffen
 Gustave Courbets (1819–1877) wur-
 de bislang wenig untersucht. In detail-
 lierten Werkanalysen fragt nun erst-
 mals Stephanie Marchal nach der
 Motivation und Funktion dieser un-
 gewöhnlichen Selbstbildnisse. Sie un-
 tersucht die Modernität und Zeittypik der
 50 Selbstporträts im Œuvre des Ma-
 lers. In die Betrachtung einbezogen
 werden neben den gezeichneten und
 gemalten erstmals auch die photogra-
 phischen (Selbst-)Inszenierungen Cour-
 bets, seine selbstreferentiellen Gestalt-
 ideen der späten 1850er bis 1870er
 Jahre sowie die Porträtkarikaturen.



9 783770 552658



Hans Lenk,
Dietmar Schulte, Hrsg.

Mythos Sport

2012. ca. 200 Seiten,
ca. 12 s/w Abb., Kart.
ca. € 34,90/sFr 47,90
ISBN 978-3-7705-5325-9
Reihe: Forum

Sport begeistert und fasziniert die Menschen. *Mythos Sport* fragt nach der Funktion und Bedeutung des Sports für unsere Gesellschaft.

Dabei werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse vom Breiten- bis zum Spitzensport allgemeinverständlich dargestellt.

Namhafte Sportwissenschaftler, Mediziner, Philosophen und Soziologen gehen der Faszination der körperlichen Betätigung auf den Grund.

Aus dem Inhalt:

HANS LENK
Mythos Sport: herakleisch oder prometheisch? Mythische Elemente in Sport und Technik

GUNTER GEBAUER
Fußball als Mythos und Show



9 783770 553259

ELK FRANKE
Von Helden und Wundern – Ist Sport die Religion des 21. Jahrhunderts?

JOACHIM MESTER
Gold, Geld und Doping – Leistungssport im 21. Jahrhundert

JOSEF WIEMEYER
Auf Sieg programmierbar? – Computer und Sport

HANS LENK
Erfolgreich und fair? Ethisches Verhalten im Sport: Wettkampf-Fairness und strukturelle Dilemma-Situationen

GU DRUN DOLL-TEPPER
Frauen im Sport – Karrieren und Barrieren

WOLF-DIETRICH BRETTSCHEIDER
Bewegte Kindheit – Sportive Jugend. Bewegung und Sport als Entwicklungshelfer?

RALF K. REINHARDT
Laufen macht schlau!

KLAUS VÖLKER
Wie viel Sport ist gesund?

Hans Lenk, Prof. em. Dr. Dr. h. c., lehrt am Institut für Philosophie der Universität Karlsruhe und gewann 1960 in Rom die olympische Goldmedaille im Ruderachter. Er ist Träger des DOSB-Ethikpreises, der für besondere Verdienste um die Förderung der ethischen Werte im Sport verliehen wird.

Dietmar Schulte leitet den Bereich Wirtschaft und Gesellschaft im Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn.



Peter Gendolla,
Dietmar Schulte, Hrsg.

Was ist die Zeit?

2012. ca. 240 Seiten, Kart.
ca. € 34,90/sFr 47,90
ISBN 978-3-7705-5326-6
Reihe: Forum

Seit Jahrtausenden fragen die Menschen sich »Was ist die Zeit?«. Dieses Buch bietet überraschende Antworten.

»Was also ist die Zeit?«, fragte schon Augustinus, um zu antworten: »Wenn niemand mich danach fragt, weiß ich's, will ich's aber einem Fragenden erklären, weiß ich's nicht.« Ganz einfach klingt dagegen die Antwort von Albert Einstein: »Zeit ist, was die Uhr zeigt.« Weshalb seine Antwort sogar von tiefen Einsichten in das Wesen der Zeit zeugt, wird in *Was ist die Zeit?* erklärt.

Experten aus Physik, Theologie, Soziologie, Biologie, Astrophysik, Geschichte und Pädagogik erläutern, wie die Zeit immer genauer gemessen wird und ob unsere Uhren immer richtig ticken. Es geht um die Relativität von Zeit und um die Frage, wer unsere biologische Uhr stellt. Es wird nach der Ewigkeit gefragt und danach, ob man eines Tages eine Zeitmaschine bauen könnte.



9 783770 553266



Frank Bunker Gilbreth,
Lillian Moller Gilbreth

Die Magie des Bewegungstudiums

Photographie und Film im Dienst der Psychotechnik und der Wissenschaftlichen Betriebsführung
Herausgegeben von Bernd Stiegler

2012. ca. 240 Seiten,
ca. 60 s/w Abb., Franz. Broschur
ca. € 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-7705-5356-3
Reihe: *photogramme*

»Zeit, Lebenszeit ist unser hauptsächlichstes Erbe. Verschwenden wir Zeit, so verschwenden wir einen Teil unseres höchsten Gutes, des Lebens.« So bringt der amerikanische Wissenschaftler Frank Bunker Gilbreth seine theoretische Grundannahme auf den Punkt.

Zeit ist Geld: Das ist mehr als nur ein Sprichwort, es ist eine Haltung, die Menschen wie Maschinen zu behandeln sucht, um, so die Theorie, Arbeit menschlicher zu machen. In Fortsetzung und Anwendung der Lehren Taylors entwickelt Gilbreth zusammen mit seiner Frau Lilian Moller immer neue Verfahren der Optimierung von Arbeitsprozessen. Dabei spielen Bewegungsphotographie, Mehrfach- und Langzeitbelichtungen sowie Filmaufnahmen eine entscheidende Rolle. Sie sind ihre



9 783770 553563

Mittel der Analyse und führen schlechte Angewohnheiten ebenso vor Augen wie Optimierungsmöglichkeiten. Eines der zentralen Kapitel der Moderne wird hier anhand von überraschenden Texten und Bildern neu erschlossen.

Die Reihe *photogramme*:

Bernd Stiegler,
Felix Thürlemann, Hrsg.

Das subjektive Bild

Texte zur Kunstphotographie um 1900

2012. ca. 400 Seiten,
Franz. Broschur
€ 49,90/sFr 66,90
ISBN 978-3-7705-5232-0

Alexander Rodtschenko

Schwarz und Weiß

Schriften zur Photographie
Herausgegeben von
Schamma Schahadat
und Bernd Stiegler

2011. 451 Seiten,
73 s/w Abb., Franz. Broschur
€ 49,90/sFr 66,90
ISBN 978-3-7705-5115-6

Oliver Wendell Holmes

Spiegel mit einem Gedächtnis

Essays zur Photographie
Herausgegeben von Bernd Stiegler
und Michael C. Frank

2011. 221 Seiten,
64 s/w Abb., Franz. Broschur
€ 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-7705-5027-2

Ernst Jünger,
Albert Renger-Patzsch

Briefwechsel 1943–1966 und weitere Dokumente

Herausgegeben von
Matthias Schöning, Bernd Stiegler,
Ann und Jürgen Wilde

2010. 217 Seiten,
44 s/w Abb., Franz. Broschur
€ 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-7705-4872-9

Albert Renger-Patzsch

Die Freude am Gegenstand

Gesammelte Aufsätze zur
Photographie

2010. 329 Seiten,
53 s/w Abb., Franz. Broschur
€ 32,90/sFr 45,50
ISBN 978-3-7705-4873-6

Bereits erschienen:

Bernd Stiegler Theoriegeschichte der Photographie

2. Auflage 2010. 472 Seiten,
48 s/w Abb., Franz. Broschur
€ 42,90/sFr 57,90
ISBN 978-3-7705-4216-1

Bernd Stiegler Montagen des Realen Photographie als Reflexionsmedium und Kulturtechnik

2009. 331 Seiten,
zahlr. s/w Abb., Kart.
€ 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-7705-4795-1

Bernd Stiegler Philologie des Auges

Die photographische Entdeckung
der Welt im 19. Jahrhundert

2001. 464 Seiten,
95 s/w Abb., Kart.
€ 68,-/sFr 91,-
ISBN 978-3-7705-3627-6

Bernd Stiegler, Prof. Dr., geb. 1964, arbeitete von 1999 bis 2007 als Programmleiter Wissenschaft im Suhrkamp Verlag. Seit Herbst 2007 lehrt er Neuere deutsche Literatur an der Universität Konstanz.



Günter Blumberger,
Ines Barner, Hrsg.

Literatur 2010: Daniel Kehlmann

Dozentur für Weltliteratur
2012. ca. 208 Seiten,
Franz. Broschur
ca. € 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-7705-5338-9
Reihe: *Morphomata
Lectures Cologne*

Als »Literatoren« bezeichnete Goethe Schriftsteller und Intellektuelle, die zwischen den Kulturen der Welt vermitteln wollen. Das Internationale Kolleg Morphomata der Universität zu Köln hat danach eine Literaturdozentur benannt, die 2010 erstmals an Daniel Kehlmann vergeben wurde.

Kehlmann entfaltet am Beispiel von García Márquez' *Hundert Jahre Einsamkeit* »Pathos und Entzauberung, Vorankündigung und Überraschung« als Orientierungspunkte eines weltliterarischen Programms. Der Band versammelt im Weiteren Gespräche, die Daniel Kehlmann mit seinen Schriftstellerkollegen Ismail Kadare, Arnon Grünberg und Adam Thirlwell und seinen Übersetzern Juliette Aubert und Konstantinos Kosmas geführt hat. Der Band bildet den Auftakt der Schriftenreihe *Morphomata Lectures Cologne*.



9 783770 553389



Martin Roussel, Hrsg.

Kreativität des Findens – Figurationen des Zitats

2012. 340 Seiten,
41 s/w Abb., Franz. Broschur
€ 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-7705-5305-1
Reihe: *Morphomata 2*

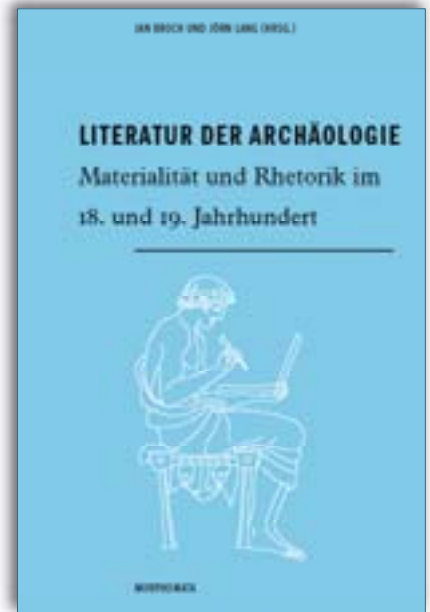
Manche Zitate sucht man nicht, sondern sie werden gefunden, wie man unversehens über einen Stein oder eine Baumwurzel stolpert.

Solche Zufälle der Zitation ergeben Figuren des Ein- und Verrückens von Bedeutung, insofern Zitate immer zwischen Aussagekontexten, zwischen Texten stehen. Denn nicht der Urheber, den die Zitation zuschreibt, spricht, sondern der Zitierende, indem er seine eigene Autorschaft einklammert. Von hier aus ist der Titel einer »Kreativität des Findens« gedacht. Drei Bereiche strukturieren den Band nach grundständigen Figuren des Zitats, Perspektiven einer Philologie des Zitats mit Blick auf literarische Zitation und nach Randgängen des Zitats mit medien-spezifischen Problemstellungen. Der Popliterat Thomas Meinecke erläutert seine Kreativität des Findens als literarisches Sampling.

Mit Beiträgen von u.a. Hans Ulrich Reck, Anselm Haverkamp, Uwe Wirth, Carol Jacobs, Bettine Menke.



9 783770 553051



Jan Broch, Jörn Lang, Hrsg.

Literatur der Archäologie

Materialität und Rhetorik im
18. und 19. Jahrhundert

2012. ca. 368 Seiten,
Franz. Broschur
ca. € 44,90/sFr 59,90
ISBN 978-3-7705-5347-1
Reihe: *Morphomata 3*

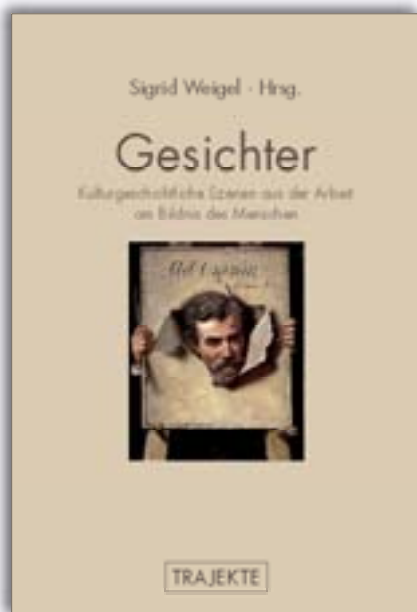
Seit der Einführung des Konzepts einer »Archäologie des Wissens« ist wiederholt versucht worden, den Begriff der Archäologie für eine allgemeine Kulturtheorie zu funktionalisieren.

Umfangreich erschienen in der Folge die Archäologien, als deren Gegenstände nicht einmal mehr die Gegenwart oder die Zukunft undenkbar waren. Daneben musste sich das institutionelle Fach Archäologie mit dem prägenden Einfluss sprachlicher Bedingungen auf die Gewinnung von Erkenntnissen auseinandersetzen.

Diese Thematik berührt ein zentrales methodisches Feld, das eng an der Kombination von Archäologie und Germanistik in der konzeptionellen Gestaltung des Forschungskollegs *Morphomata* orientiert ist, nämlich das wechselseitige Verhältnis visuell wahrgenommener und literarisch vermittelter Form.



9 783770 553471



Sigrid Weigel, Hrsg.

Gesichter

Kulturgeschichtliche Szenen aus der Arbeit am Bildnis des Menschen

2012. ca. 280 Seiten, Kart.
ca. € 34,90/sFr 47,90
ISBN 978-3-7705-5344-0
Reihe: *Trajekte*

Während das Gesicht gern als natürlicher Ausdruck von Persönlichkeit und Charakter betrachtet wird, sind uns die Gesichter der nicht mehr Lebenden nur als Artefakte bekannt: als Produkte handwerklicher, künstlerischer, poetischer, medialer, technischer Verfahren.

Ob Antlitz oder Mimik: Das Gesicht ist ein Bedeutungsfeld, auf dem die Spannung der menschlichen Gestalt – zwischen Kreatürlichkeit und Gottähnlichkeit, Erhabenheit und Infamie, Starre und Bewegung – ausgetragen wird.

Gesichter untersucht Urszenen und Stationen aus der Kulturgeschichte des Gesichts und konzentriert sich dabei auf Übergänge zwischen leiblichen, materiellen Spuren und ikonischen bzw. textuellen Bildern, auf Verfahren, mit denen das Gesicht oder einzelne seiner Teile semantisiert, codiert, symbolisiert werden.



9 783770 553440

Praktiken des *Enfacements* werden durch Techniken des *Defacements*, anthropologische Deutungen durch Akte von Gesichtsverlust, -entzug oder -zerstörung konterkariert.

Mit Beiträgen von Hans Belting, Georges Didi-Huberman, B. Doherty, C. Ginzburg, Jeanette Kohl, Albrecht Koschorke, Helmut Lethen, Thomas Macho, Gerhard Neumann, Anne-Kathrin Reulecke, Katharina Sykora, M. Wagner, Sigrid Weigel und Hanns Zischler.

Sigrid Weigel im W. Fink Verlag:

Märtyrer-Porträts

Von Opfertod, Blutzeugen und heiligen Kriegern

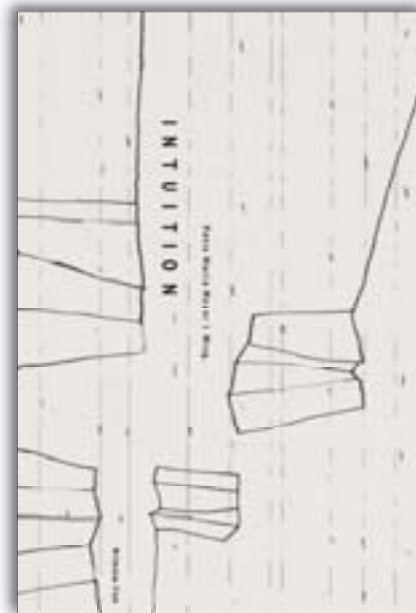
2007. 320 Seiten, 91 s/w Abb.,
Festeinband mit Schutzumschlag
€ 19,90/sFr 28,90
ISBN 978-3-7705-4553-7

Genea-Logik

Generation, Tradition und Evolution zwischen Kultur- und Naturwissenschaften

2006. 288 Seiten,
21 s/w Abb., Kart.
€ 34,90/sFr 47,90
ISBN 978-3-7705-4173-7

Sigrid Weigel, Prof. Dr. Dr. h.c., ist Direktorin des Zentrums für Literatur- und Kulturforschung Berlin, Vorsitzende der Geisteswissenschaftlichen Zentren Berlin und lehrt am Institut für Literaturwissenschaft der Technischen Universität Berlin.



Petra Maria Meyer, Hrsg.

Intuition

2012. ca. 440 Seiten,
30 farb. Abb., 40 s/w Abb., Kart.
ca. € 49,90/sFr 66,90
ISBN 978-3-7705-4745-6

Intuition ist ein Glücksfall für Künstler, wird von kühlen Rationalisten aber abgelehnt. Doch was genau ist Intuition?

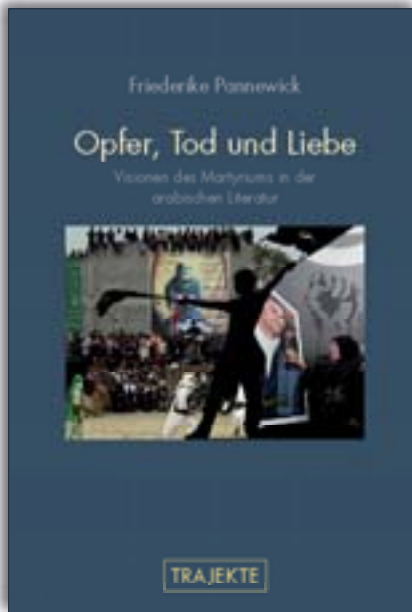
Intuition wird als plötzlich sich einstellendes, umfassendes Wissen verstanden, als eine Erkenntnisform, die auf anderen Denkprozessen basiert. Diese andere Form des Denkens, eine von der analytischen Rationalität abweichende »Vernunft«, ist angesichts der aktuellen Einsicht in die Unzulänglichkeiten rein rationaler Konzepte und mechanistischer Menschenbilder als komplementäre Erkenntnis kraft von zentralem Interesse.

Als Ressource, die es zu nutzen gilt, wurde die Intuition längst entdeckt. Diese Entdeckung führt jedoch nicht nur zur Wiederkehr, sondern auch zur Verflachung des Begriffes »Intuition«, der diskursgeschichtlich eine ebenso wechselhafte wie einflussreiche Geschichte hat.

Petra Maria Meyer, Prof. Dr., lehrt seit 2004 Kultur- und Medienwissenschaft an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel.



9 783770 547456



Friederike Pannewick
Opfer, Tod und Liebe
 Visionen des Martyriums in der arabischen Literatur

2012. ca. 240 Seiten, Kart.
 ca. € 29,90/sFr 41,90
 ISBN 978-3-7705-5345-7
 Reihe: *Trajekte*

Ohne Literatur gäbe es keine Märtyrer, niemand würde sich ihrer erinnern.

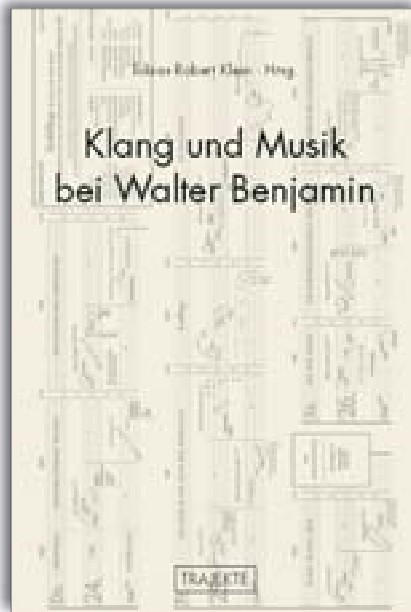
Niemand wird als Märtyrer geboren – auch nicht in der arabischen Welt. Bei der Stilisierung zum Märtyrer spielen Literatur und bildende Künste eine zentrale Rolle.

Könnte ein Akt des Martyriums begangen werden ohne seine vorherige symbolische Produktion, ohne seine öffentliche Huldigung als Vorbild für Tugend und Heldentum?

Friederike Pannewick beschäftigt sich mit verschiedenen Konstellationen von Opfer, Tod und Liebe, angefangen mit der frühislamischen Literatur bis hinein ins 21. Jahrhundert. Stationen sind der frühislamische Schlachtfeldmartyrer, der Liebestod, weibliches Martyrium, aber auch moderne Dichtung und Romane.



9 783770 553457



Tobias Robert Klein, Hrsg.
Klang und Musik bei Walter Benjamin

unter Mitarbeit von Asmus Trautsch
 2012. ca. 240 Seiten,
 Festeinband, CD
 ca. € 29,90/sFr 41,90
 ISBN 978-3-7705-5343-3
 Reihe: *Trajekte*

Im Gegensatz zu Theodor W. Adorno wird Walter Benjamin kaum mit Musik in Verbindung gebracht. Dabei liegt in Benjamins Verhältnis zur Musik ein neuer Schlüssel zu seinem Denken.

Obwohl in seinen Schriften durchaus von Musik, Klang und Tönen die Rede ist, sind diese in der Rezeption seiner Schriften bislang kaum beachtet worden. Es wird nun erstmals systematisch den kultur- und medienhistorischen Zusammenhängen von Benjamins akustischen Motiven nachgegangen. Zudem wird ihre ästhetische Relevanz für die gegenwärtige Produktion von Klängen reflektiert. Darüber hinaus dokumentiert *Klang und Musik bei Walter Benjamin* das Projekt einer Gruppe israelischer und deutscher Komponisten, die sich mit den Erinnerungsformen der *Berliner Kindheit*, Benjamins Radioarbeiten oder seinen Reflexionen zu Geschichte, Sprache und Übersetzung befasst haben.



9 783770 553433



Daniel Weidner, Stefan Willer, Hrsg.
Prophetie und Prognostik

Verfügungen über Zukunft in Wissenschaften, Religionen und Künsten

2012. ca. 320 Seiten,
 15 s/w Abb., Kart.
 ca. € 39,90/sFr 53,90
 ISBN 978-3-7705-5359-4
 Reihe: *Trajekte*

Jede Prognostik bezieht ihre diskursive Macht aus der Behauptung, in gewisser Weise über die Zukunft verfügen zu können, jede Prophetie versucht in ihren Appellen, die Zukunft zu verändern. In beiden Fällen verschränken sich Formen des Zukunftswissens mit Modi wirksamer Rede.

Dabei ist Prophetie nicht einfach eine unwissenschaftliche ›Vorstufe‹ der Prognostik. Noch die differenzierten Prognosen über Klima, Bevölkerung und Ökonomie, die aus den Zukunftsmodellierungen heutiger Szenariotechnik gewonnen werden, stehen in der Nähe zur Prophetie.

Prophetie und Prognostik untersucht diese Wissensformen, Symboliken und Aussageweisen in verschiedenen Religions- und Wissenschaftskulturen, in bildender Kunst und Literatur.



9 783770 553594



Peter Geimer,
Michael Hagner, Hrsg.

Nachleben und Rekonstruktion

Vergangenheit im Bild

2012. ca. 320 Seiten,
ca. 35 farb. Abb.,
Leinen mit Schutzumschlag
ca. € 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-7705-5339-6
Reihe: *eikones*

Die Vergangenheit ist unwiederholbar, zugleich bleiben aber Bilder und Spuren von ihr zurück.

Neben solchen Formen des Nachlebens können Darstellungen des Vergangenen aber auch nachträgliche Rekonstruktionen sein, Formen der Sichtbarmachung, die selbst nicht alt sind, sondern Vergangenes simulieren oder anschaulich machen. Beide Formen der Vergegenwärtigung – Nachleben und Rekonstruktion – ermöglichen es einer Kultur, sich mit ihrer eigenen Vergangenheit auseinanderzusetzen.

An konkreten Beispielen aus dem Bereich der historischen Wissenschaften, der bildenden Kunst, des Films, der Fotografie und der Literatur untersuchen die Beiträge in *Nachleben und Rekonstruktion* dieses Zusammenwirken von Zeugenschaft und Imagination, Wiederholung und Entzug des Vergangenen.



9 783770 553396



Matteo Nanni,
Matthias Schmidt, Hrsg.

Helmut Lachenmann: Musik mit Bildern?

2012. ca. 270 Seiten,
ca. 35 s/w Abb.,
Leinen mit Schutzumschlag,
ca. € 34,90/sFr 47,90
ISBN 978-3-7705-5340-2
Reihe: *eikones*

Die Musik und die Ästhetik Helmut Lachenmanns werden in diesem Buch zum ersten Mal im Kontext des *iconic turn* reflektiert und diskutiert.

Nicht nur in seinen Texten ist die Dialektik von Hören und Sehen besonders evident, sondern es ist Lachenmanns Musik selbst, die die Frage nach der Ikonizität von Musik austrägt und sie zu einem der zentralen Aspekte seines kompositorischen Denkens macht.

Matteo Nanni und Matthias Schmidt präsentieren Themen, die von der allgemeinen Problematisierung des Verhältnisses von Bild und Klang bei Lachenmann – insbesondere etwa im Bühnenwerk *Das Mädchen mit den Schwefelhölzern* – über die konkrete Frage nach der Rolle der Bildlichkeit bis zum Verhältnis von visueller Gestalt und akustischer Intention in den Skizzen reicht. Das Buch schließt ein Gespräch zwischen Gottfried Boehm und dem Komponisten ein.



9 783770 553402



Lena Bader

Bild-Prozesse im 19. Jahrhundert

Der Holbein-Streit und Ursprünge der Kunstgeschichte

2012. ca. 600 Seiten,
ca. 150 farb. Abb.,
Leinen mit Schutzumschlag
ca. 59,-/sFr 78,90
ISBN 978-3-7705-5357-0
Reihe: *eikones*

Der langjährige Streit um zwei Versionen der *Madonna des Bürgermeisters Meyer*, gemalt von Holbein dem Jüngeren, ist nicht bloß ein Disput unter Experten. Obwohl von Seiten der späteren Wissenschaftsgeschichte als ein Triumph des Originals gefeiert, geht es im Holbein-Streit eigentlich um Grundfragen des Bildes.

Aus dem Wechselverhältnis von Bildpraxis und Bildkritik gehen Fragen hervor, die weit über das Authentizitätsdilemma hinaus gehen und die Ursprünge einer Kunstgeschichte als historische Bildwissenschaft kennzeichnen.

Erstmals geht nun Lena Bader jenseits der Echtheitsfrage jenen Streitpunkten nach, die die eigentlichen Schlüsselthemen der Debatte sind. Es gelingt ihr ganz neue Sichtweisen auf den Holbein-Streit und die Aktualität der diskutierten Fragen zu eröffnen.



9 783770 553570



Annika Schlitte

Die Macht des Geldes und die Symbolik der Kultur

Georg Simmels *Philosophie des Geldes*

2012. ca. 480 Seiten, Kart.
ca. € 59,-/sFr 78,90
ISBN 978-3-7705-5317-4

Geld und Kultur – ein Widerspruch? Keineswegs: Geld bietet nicht nur der Malerei und Literatur, sondern auch der Philosophie selbst einen Zugang zur symbolischen Dimension, wie eine systematische Interpretation von Georg Simmels *Philosophie des Geldes* zeigt.

Simmels sperriges Hauptwerk wird im Hinblick auf eine Theorie des Symbols ausgewertet. Es zeigt sich, dass sowohl die kulturtheoretische Bedeutung des Symbols als auch Simmels symbolphilosophischer Ansatz am Geld entwickelt werden. Von hier aus ergeben sich interessante Perspektiven auf das Geld als Prototyp kultureller Sinnbildung und auch auf Simmels Beitrag zur Diskussion um die Begründung der Kulturwissenschaften.

Auf diese Weise liegt auch erstmals eine systematische philosophische Interpretation dieses außergewöhnlichen Werkes als Monographie vor.



9 783770 553174



Natalie Binczek,
Cornelia Epping-Jäger, Hrsg.

Das Hörbuch

Audioliteralität und akustische Literatur

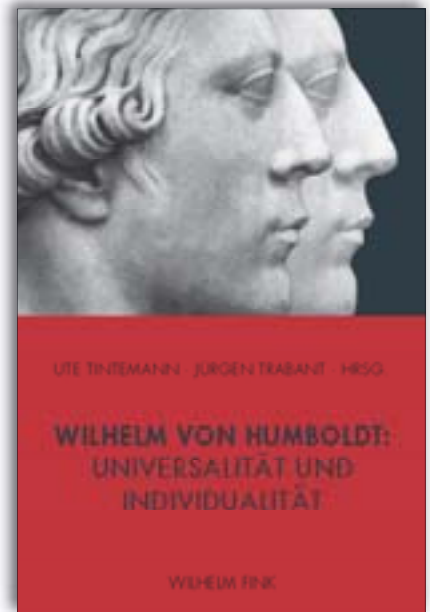
2012. ca. 250 Seiten,
Kart., CD mit Hörbeispielen,
ca. € 29,90/sFr 41,90
ISBN 978-3-7705-5346-4

Das Hörbuch ist ein literarisch relevantes Produktions- und Rezeptionsmedium, das nicht auf die Distribution literarischer Texte beschränkt bleibt, sondern selbst zur Genese einer neuen, produktiven und rezeptiven audio-literalen Ästhetik beiträgt.

Gefragt wird nicht nur, was ein Hörbuch ist und wie es sich von anderen Medien abgrenzen lässt, sondern auch, welche audio-literalen Verfahren darin zur Anwendung kommen. Es werden die akustischen Schnitttechniken Rolf Dieter Brinkmanns oder Peter Kurzecks als poetologische Strategien analysiert und nach der Synästhesie eines transienten Mediums ebenso gefragt wie nach einer Theorie der Audioliteralität. Zudem geht es um eine Bestimmung akustischer Paratextualität und um die Frage, inwiefern sich die hörbaren »Seelenspuren der Dichter« als Intimisierung des Vortrags verstehen lassen.



9 783770 553464



Ute Tintemann,
Jürgen Trabant, Hrsg.

Wilhelm von Humboldt: Universalität und Individualität

2012. ca. 200 Seiten, Kart.
ca. € 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-7705-5292-4

Unter den Stichworten »Universalität und Individualität« wird Wilhelm von Humboldt als Denker einer Trias vorgestellt von Individuum, Nation und Menschheit.

Damit gelingt es einen Gegensatz zu beleuchten, der für Humboldts Gesamtwerk bestimmend ist: Humboldt stellt die Frage nach dem Ort des Menschen in der Welt und bezieht sich dabei sowohl auf das Individuum als auch auf die Menschheit. Beide – Individuum und Menschheit – manifestieren sich für ihn in der Sprache, die zur universellen Ausstattung des Menschen gehört und in den verschiedenen Sprachen der Welt höchst unterschiedliche Ausprägungen findet.

Im Zentrum stehen Aspekte der Ausbildung und Entfaltung des eigenen Ich. Aus philosophischer Perspektive werden die Zusammenhänge zwischen dem Individualitätsbegriff und der Sprache erörtert.



9 783770 552924



Arne Höcker

Epistemologie des Extremen

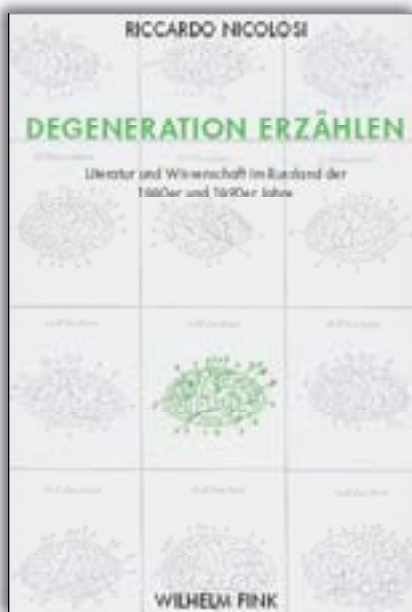
Lustmord in Kriminologie und Literatur um 1900

2012. 222 Seiten, Kart.
€ 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-7705-5282-5

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist der Lustmörder eine kulturelle Ikone. Ihren rasanten Aufstieg verdankt diese Figur gleichermaßen Kriminologen, Psychiatern und Literaten.

In wissenschaftlichen und literarischen Fallgeschichten erzählen sie vom Lustmord als allgegenwärtige Gefahr. In der Ausgrenzung des Lustmordes versucht sich eine Gesellschaft ihre eigenen Gesetze und Normen vorzuschreiben.

Arne Höcker zeigt, dass kriminologisches Wissen im Schnittpunkt von Literatur und Wissenschaft entstanden ist. Dem Lustmord kommt dabei eine Schlüsselrolle zu: Seine grauenhafte Faszination trägt nicht nur zur Veranschaulichung und Popularisierung kriminologischer Konzepte bei, sie ist auch ein wesentlicher Bestandteil ihrer Epistemologie.



Riccardo Nicolosi

Degeneration erzählen

Literatur und Wissenschaft im Russland der 1880er und 1890er Jahre

2012. ca. 270 Seiten, Kart.
ca. € 34,90/sFr 47,90
ISBN 978-3-7705-5307-5

Reihe: *Theorie und Geschichte der Literatur und der Schönen Künste 121*

Die Degenerationstheorie prägte die russische Kultur des ausgehenden 19. Jahrhunderts als allgegenwärtiges Deutungsmodell sozialer Desintegration.

Riccardo Nicolosi legt eine biologistische Schicht in der russischen Literatur frei, die ungeahnte Verbindungen zwischen Dostoevskij und Mamin-Sibirjak, Saltykov-Sčedrin und Boborykin, Tolstoj und Giljarovskij offenbart.

In der russischen Literatur eröffnet das Erzählen der Degeneration ein weites Feld semantischer Möglichkeiten, die von dessen Inanspruchnahme für soziale Kritik bis zur Modellierung vorsymbolistischer Atmosphären reichen.



Jessica Nitsche,

Nadine Werner, Hrsg.

Populärkultur, Massenmedien, Avantgarde 1919-1933

2012. ca. 400 Seiten, Kart.
ca. € 52,-/sFr 69,50
ISBN 978-3-7705-5278-8

Die intellektuelle Offenheit und die Populärkultur der Weimarer Republik entsprechen ihren allgemeinen Tendenzen der Demokratisierung. Das ästhetische Monopol des Bildungsbürgertums wird in Frage gestellt, denn die Massen fordern Emanzipation und Partizipation.

Neue tendenziell egalitäre Unterhaltungsgenres wie der Rundfunk wenden sich an die Massen als Kulturadressaten und dringen in die überkommenen Kunstformen vor. Es entstehen Diskurse, die um die Topoi der Mechanisierung, der Reproduzierbarkeit und der Masse angesiedelt sind. Neben den Avantgardebewegungen werden jene Phänomene in den Blick gerückt, die von Kunst- und Filmgeschichte bislang als trivial, populistisch oder kitschig ausgeblendet wurden, die aber vielfach die Bilder lieferten, die das kollektive Bildwissen der Zeit prägten.





FRANK JUNG
THOMAS KROLL - HRSG.

ITALIEN IN EUROPA
DIE ZIRKULATION DER IDEEN
IM ZEITALTER DER AUFKLÄRUNG

LABORATORIUM
AUFKLÄRUNG

Frank Jung,
Thomas Kroll, Hrsg.

Italien in Europa

Die Zirkulation der Ideen
im Zeitalter der Aufklärung

2012. ca. 280 Seiten, Kart.
ca. € 34,90/sFr 47,90
ISBN 978-3-7705-5087-6

Reihe: *Laboratorium Aufklärung 15*

Italien war das Experimentierfeld für aufklärerische Ideen im Europa des 18. Jahrhunderts. Die Rezeption italienischer Ideen, Reformen und Revolutionen hat in der Vorstellungswelt der europäischen Aufklärer tiefe Spuren hinterlassen.

Während die Korsische Revolution die Frage aufwarf, ob Widerstand gegen eine tyrannische Herrschaft zulässig sei, traten radikale Aufklärer wie Giannone, aber ebenso Pilati, für eine strikte Trennung von Staat und Kirche ein. Beccaria forderte erstmals die Abschaffung der Todesstrafe, und infolge der unter Großherzog Peter Leopold durchgeführten Reformen galt die Toskana als »Modelstaat«.

Mit Beiträgen von Jean Boutier, Christof Dipper, Jonathan I. Israel, Frank Jung, Thomas Kroll, Serena Luzzi, Renato Pasta, Giuseppe Ricuperati, Wolfgang Rother, Antonio Trampus, Marcello Verga.



9 783770 550876



ULF BOHMANN - BENJAMIN BUNK
JOHANNA KOEHN - SASCHA WEGNER
PAULA WOJCICK - HRSG.

DAS VERSPRECHEN
DER RATIONALITÄT
VISIONEN UND REVISIONEN
DER AUFKLÄRUNG

LABORATORIUM
AUFKLÄRUNG

Ulf Bohmann, Benjamin Bunk,
Johanna Koehn, Sascha Wegner,
Paula Wojcik, Hrsg.

Das Versprechen der Rationalität

Visionen und Revisionen der
Aufklärung

2012. ca. 320 Seiten,
6 s/w Abb., Kart.
ca. € 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-7705-5321-1

Reihe: *Laboratorium Aufklärung 11*

Von der Rationalität wird seit der Epoche der Aufklärung viel erwartet. Fraglich ist, ob die Rationalität wirklich halten kann, was sich große Denker von ihr versprochen haben.

Systematisch werden die aufklärerischen Visionen beleuchtet, die in ihrer Vielfalt das Versprechen der Rationalität ausmachen. Zugleich werden in Form von Revisionen ebenjene Visionen und ihre Manifestationen neu gesichtet, geprüft oder auch kritisiert und zurückgewiesen: Was wurde in welchem Maße eingelöst und wo wurden Versprechen gebrochen?

Die Beiträge loten den Geltungsanspruch von Rationalität im Spannungsverhältnis von 18. und 21. Jahrhundert aus. So liefern sie eine Einschätzung des Aufklärungsprozesses bis hinein in die Gegenwart.



9 783770 553211



DIETMAR J. WETZEL - HRSG.

PERSPEKTIVEN DER
AUFKLÄRUNG
ZWISCHEN MYTHOS
UND REALITÄT

LABORATORIUM
AUFKLÄRUNG

Dietmar J. Wetzel, Hrsg.
Perspektiven der Aufklärung
Zwischen Mythos und Realität

2012. 216 Seiten,
9 s/w Abb., Kart.
€ 34,90/sFr 47,90
ISBN 978-3-7705-5204-7

Reihe: *Laboratorium Aufklärung 12*

Was können wir heute noch von den Denkern der Aufklärung lernen? Wie hat diese Epoche die Welt verändert? *Perspektiven der Aufklärung* fragt nach der Aktualität und der Reaktualisierung eines zeitgenössischen Denkens der Aufklärung.

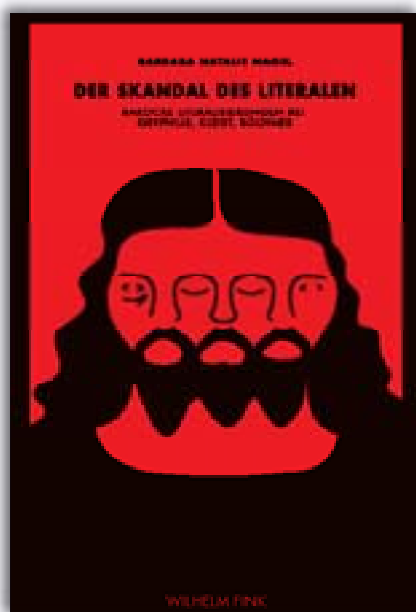
Die Epoche der Aufklärung bildete den Ursprung für eine Reihe von emanzipatorischen Projekten, die nicht nur das Zusammenleben der Menschen untereinander betrafen, sondern auf entscheidende Weise auch das Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt prägten.

Der Band feiert nicht die Aufklärung, sondern nimmt eine kritische Bestandsaufnahme vor, anhand derer die Vielfältigkeit und Ambivalenz der Aufklärung deutlich wird.

Aufklärung ist dabei radikal historisierend zu denken: permanente Aufklärung als fortlaufendes Projekt der Gegenwartsgesellschaft.



9 783770 552047



Barbara Natalie Nagel
Der Skandal des Literalen

Barocke Literalisierungen bei Gryphius, Kleist, Büchner

2012. ca. 240 Seiten, Kart.
 ca. € 29,90/sFr 41,90
 ISBN 978-3-7705-5289-4

Worin würde ein Konzept der Literalisierung bestehen? Die Theorie spricht von Literalisierung, wenn sie mit Autoren konfrontiert ist, die einen nicht-metaphorischen Zugang zum Realen anstreben.

Barbara Natalie Nagel macht den Skandal des Literalen als rhetorisches Spiel mit der Opposition von Literal- und Figurativbedeutung lesbar: einer in sich widersprüchlichen literarischen Tradition, die wir übernehmen und deren Effekte und Dramatisierungsmodi daher genaue Untersuchung erfordern. Wie Literalisierungen genau funktionieren, wird an drei theatralen Texten vorgeführt: an Andreas Gryphius' *Leo Armenius*, Heinrich von Kleists *Die Familie Schroffenstein* und Georg Büchners *Danton's Tod*. Die Wucht, zu der sich die Sprache im Akt des Wörtlichnehmens zusammenballt, hat dabei immer wieder Kritik an Gryphius', Kleists und Büchners handgreiflichem Sprachgestus auf den Plan gerufen.



Erika Fischer-Lichte,
 Adam Czirak, Torsten Jost,
 Frank Richarz,
 Nina Tecklenburg, Hrsg.

Die Aufführung
 Diskurs – Macht – Analyse

2012. ca. 360 Seiten,
 ca. 20 s/w Abb., Kart.
 ca. € 44,90/sFr 59,90
 ISBN 978-3-7705-5354-9

Kultur artikuliert, reproduziert und reflektiert sich in hohem Maße in Aufführungen. Das theaterwissenschaftliche Forschungsprojekt *Ästhetik des Performativen* hat einen analytischen Aufführungsbegriff entwickelt, der den Geistes- und Sozialwissenschaften in- zwischen als neuer Leitbegriff dient.

Vertreter der Theater- und Tanzwissenschaft, der Ethnologie, der Anthropologie, der Theologie und der US-amerikanischen *Performance Studies* testen die Reichweite dieses Aufführungsbegriffs und entwickeln ihn weiter. Dabei setzen sie drei Schwerpunkte: Erstens wird diskutiert, wovon eigentlich die Rede ist, wenn ›die Aufführung‹ zur Sprache kommt. Zweitens wird die soziale und politische Dimension von Aufführungen in Bezug auf die Zirkulation von Macht erörtert. Drittens werden unterschiedliche Analysemethoden erprobt.



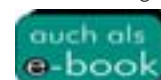
Kai van Eikels
Die Kunst des Kollektiven

Performance zwischen Theater, Politik und Sozio-Ökonomie

2012. ca. 520 Seiten, Kart.
 ca. € 59,-/sFr 78,90
 ISBN 978-3-7705-5140-8

Konzepte einer zerstreuten, sich selbst organisierenden Kollektivität geben uns heute die Möglichkeit, unser Zusammenhandeln neu zu bestimmen. Die Kunst des Kollektiven erforscht dies in den Beziehungen zwischen künstlerischer Performance, politischem Handeln und ökonomischem Agieren.

Ein Kollektiv ist weder notwendig eine Gruppe, die der Vielzahl ihrer Mitglieder eine institutionelle Einheit überstülpt, noch bedarf es eines starken emotionalen Bandes. Kai van Eikels verknüpft Erkenntnisse aus Organisationstheorie, politischer Philosophie und Medienwissenschaft miteinander, um Formen kollektiver Praxis zu untersuchen. Die Potenziale und Probleme dieser schwarmartigen Kollektivitäten werden dort analysiert, wo der Begriff »performance« im 21. Jahrhundert Praxisfelder übereinander treten lässt: an Techniken des Übens in Kunst und Politik, des Improvisierens in Kunst und Wirtschaft sowie des Rühmens und Ehrens in Kunst und *social networking*.





Käte Meyer-Drawe
Diskurse des Lernens

2. korr. Aufl., 2012.
ca. 250 Seiten, 7 s/w Abb., Kart.
ca. € 29,90/sFr 41,90
ISBN 978-3-7705-5306-8

Das Wort »Lernen« geht leicht über die Lippen. Für unsere Ohren klingt es sowohl vertraut als auch verheißungsvoll.

Populäre Ratgeber liefern uns Gebrauchsanweisungen für den effizienten Umgang mit dem Lernen und bezaubern uns durch bunte Bilder, die über jeden Zweifel erhaben zu sein scheinen. Lernen gilt als das Allheilmittel des Selbstmanagers, mit dessen Hilfe man sich sämtlichen gesellschaftlichen Anforderungen flexibel anpassen vermag.

Andere Möglichkeiten, über Lernen zu sprechen, geraten in den Hintergrund. Der Mensch als neuronale Maschine beherrscht das Feld. Käte-Meyer Drawe gewinnt vergessene Sichtweisen zurück und formuliert sie unter heutigen Bedingungen neu. Zu diesem Zweck werden unter anderem gestaltpsychologische Studien in Erinnerung gerufen. Ein besonderes Gewicht liegt auf der zeitlichen Struktur des Lernens. Schließlich zieht die Beteiligung der Dinge intensive Aufmerksamkeit auf sich.



9 783770 553068



Carlotta von Maltzan,
David Simo, Hrsg.

Sport, Spiel und Leidenschaft

Afrikanische und deutsche
Perspektiven

2012. 278 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
€ 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-7705-5308-2

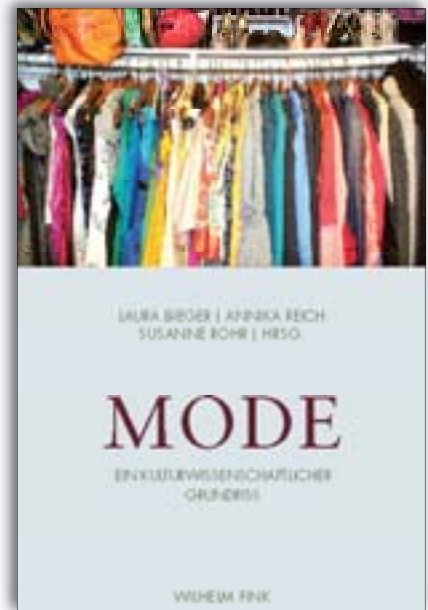
Wie manifestieren sich Sport und Spiel im Denken und in der Praxis von Gesellschaften?

Sport als Medienereignis und als ein die Massen bewegendes Spektakel hat eine eminente soziale, politische und kommerzielle Bedeutung – und in der Darstellung in Literatur und Film auch eine ästhetische Dimension.

Die Beiträge aus afrikanischer und deutscher Sicht konzentrieren sich auf diese Aspekte und reflektieren Entwicklungen des Sports und des Spiels in Afrika und Europa. Untersucht werden verschüttete und wirksame Modelle, Voraussetzungen, Hoffnungen und Ängste, Möglichkeiten und Gesetzmäßigkeiten des Sports und des Spiels in einer sich immer stärker globalisierenden Welt.



9 783770 553082



Laura Bieger, Annika Reich,
Susanne Rohr, Hrsg.

Mode

Ein kulturwissenschaftlicher
Grundriss

2012. ca. 230 Seiten, Kart.
ca. € 29,90/sFr 41,90
ISBN 978-3-7705-5322-8

Wer kennt es nicht? Man steht vorm übervollen Kleiderschrank und hat trotzdem das Gefühl, nichts anzuziehen zu haben.

Laura Bieger, Annika Reich und Susanne Rohr nehmen dieses Problem nicht bloß ernst, sondern zeigen uns seine kulturwissenschaftliche Dringlichkeit.

Entgegen ihres schlechten Rufs führt uns die Mode nicht an die Oberfläche unserer Kultur, sondern an ihre Grundfesten: zur gemeinsamen Schmiede unserer Begehren, zur rückhaltlosen Verschränkung von Massenkonsum, Identitäts- und Körperproduktion, zum modernen Diktat des Immerneuen und seinen Herausforderungen an unser Selbsterleben, zur Einverleibung des Politischen in das Ästhetische.

Mit Beiträgen von Laura Bieger und Annika Reich, Susanne Rohr, Annette Geiger, Ulrich Lehmann, Kaja Silverman, Barbara Vinken, Hanne Loreck und Marc Glöde.



9 783770 553228



Beat Röllin

Nietzsches Werkpläne vom Sommer 1885: eine Nachlass-Lektüre

Philologisch-chronologische Erschließung der Manuskripte

2012. ca. 250 Seiten, zahlreiche farb. Abb., Kart. ca. € 32,90/sFr 45,50 ISBN 978-3-7705-5303-7 Reihe: *Zur Genealogie des Schreibens 15*

Beat Röllins Nachlass-Lektüre bietet völlig neue Einblicke in Nietzsches Schreiben und das Labyrinth seiner Werkgenese.

Was schrieb, was plante Nietzsche im Sommer 1885, nachdem er im Frühjahr *Also sprach Zarathustra* abgeschlossen hatte? Diktatniederschriften und eine von Nietzsche nur in dieser Zeit verwendete violette Tinte erlauben es, erstmals ein vollständiges Dossier aller Aufzeichnungen vom Sommer 1885 zusammenzustellen. Durch eine genaue Analyse der Manuskripte und Rekonstruktion des Schreibprozesses lässt sich erschließen, wann, wie und in welchem Ausmaß Nietzsche seine Pläne verfolgte. Er schrieb und plante im Sommer 1885 viel – doch sein Schreiben bewegte sich noch jenseits von *Jenseits von Gut und Böse*.



Angela Oster, Karin Peters, Hrsg.

Jenseits der Zeichen

Roland Barthes und die Widerspenstigkeit des Realen

2012. ca. 400 Seiten, Kart. ca. € 49,90/sFr 66,90 ISBN 978-3-7705-5257-3

Barthes' Denken kreist um die Frage, ob und wie es eine Evidenz des Realen in Literatur und Kunst geben kann. Dieses imaginäre, ja gespenstische »Rauschen« des Sinns kann nicht gewusst, sondern nur erfahren werden: in der Sprache der Trauer, mit hörenden Fingerspitzen oder dem genießenden Körper.

Roland Barthes' Texte sind auch 30 Jahre nach seinem Tod noch richtungsweisend, wenn es um das Verhältnis der Sprache zum Realen geht. Dessen Widerspenstigkeit wurde nun von den führenden Barthes-Spezialisten untersucht. Sie loten dabei sogar die Interpretationsmöglichkeit literarischer Inszenierung von realer Widerständigkeit aus: die Darstellung von Liebe und Gewalt, Sex und Gender, Körperlichkeit und Affekt, Gewalt oder Subjektivität im Text.



Giulia Agostini

Der Riss im Text

Schein und Wahrheit im Werk Pierre Klossowskis

2012. ca. 230 Seiten, ca. 9 farb. Abb., 20 s/w Abb., Kart. ca. € 29,90/sFr 41,90 ISBN 978-3-7705-5323-5

Das Werk Pierre Klossowskis ist die Inszenierung eines scheinbar unlösbaren Widersstreits von Schein und Wahrheit.

Giulia Agostini setzt sich mit zwei zentralen Texten auseinander, die beide im Zeichen eines weiblichen Fluchtwezens stehen: der Mythenerzählung *Le Bain de Diane* (1956) und der Roman-Trilogie *Les Lois de l'hospitalité* (1965).

Beide bewegen sich an den Grenzen des Sagbaren, ja suchen nach einer Antwort auf die Frage nach der Stimme des Schweigens. Und gerade hierin wird im Werk Klossowskis auch das Band zwischen Heidegger und Wittgenstein manifest. Denn für beide gehört die Kunst wie für Klossowski – sein Simulakrum in der Oszillation zwischen Trug und Wahrheit, Entzug und Versprechen – ins Ereignis. Der Erkundung dieser Zeit-Räume, dieser Risse an den Grenzen des Wahrnehmbaren, gilt Agostinis Untersuchung.





Doreen Hartmann, Inga Lemke,
Jessica Nitsche, Hrsg.

Interventionen

Grenzüberschreitungen in Ästhetik,
Politik und Ökonomie

2012. ca. 270 Seiten,
ca. 20 s/w Abb., Kart.
ca. € 36,90/sFr 49,90
ISBN 978-3-7705-5283-2

Der ursprünglich militärische Begriff der Intervention versammelt vergleichbare und zugleich heterogene Formen künstlerischen Handelns, die sich auf konkrete soziale und politische Situationen beziehen.

Seit den 1990er Jahren zeigt sich in unterschiedlichen ästhetischen und gesellschaftspolitischen Bereichen eine neue Tendenz und transnationale Bewegung, die sich nicht als Phänomen im Sinne einer künstlerischen oder politischen Gruppenbildung beschreiben lässt.

Weit eher scheint sie im Kontext einer globalen Gegenbewegung zum fortschreitenden Neoliberalismus sowie zum etablierten Kunstbetrieb fassbar zu sein. Kunst findet ihren Ort zunehmend im Alltag, in der öffentlichen Sphäre und in medialen Räumen.



9 783770 552832



Wim Peeters

Recht auf Geschwätz

Geltung und Darstellung von Rede
in der Moderne

2012. ca. 240 Seiten, Kart.
ca. € 29,90/sFr 41,90
ISBN 978-3-7705-5360-0
Reihe: *Literatur und Recht*

Kaffeehäuser, Parlamente, Presse, Post, Telefon, Rundfunkmedien, Internet und Literatur bieten viel Gelegenheit zum Reden – Kritiker würden sagen zum »Geschwätz«.

Solange die Literaturproduktion von Gelehrten monopolisiert wurde, konnte der akademische Diskurs die Unterscheidung zwischen sinnhafter Rede und dem Abfallprodukt Geschwätz noch gewährleisten. Seitdem jedermann Literatur verfassen darf, mutiert das Problem der Gültigkeit von Geschwätz zum Rechtsproblem. Die Literatur hat zwar als Institution ihre Befugnisse weitgehend eingebüßt; die moderne Literatur teilt jedoch mit dem Geschwätz die Besonderheit, ihr Recht ganz aus eigener Kraft generieren zu können.

Autoren wie Blanchot, Beckett, Kafka und Melville ermächtigen sich so radikal des Geschwätzes, dass ihre Texte auch als theoretische Aussage gedeutet werden müssen.



9 783770 553600



Kristian Donko

»L'homme copie«

Individualität und Imitation im
17. und 18. Jahrhundert

2012. 300 Seiten, Kart.
€ 36,90/sFr 49,90
ISBN 978-3-7705-5267-2

Im späten 18. Jahrhundert wurde die Idee des modernen Individuums geboren. Doch es kam als Zwillingfigur auf die Welt: in Gestalt des vermeintlich aus sich selbst schöpfenden, einmaligen Subjekts und in Gestalt eines ungeliebten Schattens – des *homme copie*.

Das späte 18. Jahrhundert gilt als Entstehungszeit des modernen Individualismus und somit der Idee eines einzigartigen, unvergleichlichen und eben deshalb unnachahmlichen Ichs. Die Nachahmung wurde damit zum Sündenfall des modernen Originalitätskults. Die Krisen und Paradoxien, aber auch die Vitalität und Produktivität der modernen Individualitätsauffassung entspringen dieser Spannung zwischen Einzigartigkeit und Nachahmung.

Kristian Donko kommt anhand literatur- und kulturgeschichtlicher Untersuchungen dieser zentralen Konfiguration der modernen Individualitätsgeschichte auf die Spur.



9 783770 552672





Peter Koslowski, Hrsg.

Lebensverlängerung – Sterbensverlängerung

Die klinische Medizin vor der Herausforderung des Lebensendes

2012. 157 Seiten,
22 s/w Abb., Kart.
€ 22,90/sFr 32,90
ISBN 978-3-7705-5197-2
Reihe: *Ethische Ökonomie* 14

Welche Formen der Lebensverlängerung dienen den Menschen? Wo wird Lebensverlängerung zur bloßen Sterbensverlängerung ohne therapeutischen Nutzen? Dies sind die drängenden Grundfragen der modernen Intensivmedizin.

Lebensverlängerung ist die Aufgabe jeden Arztes. Häufig ist dies am Lebensende mit großen Belastungen für Schwerkranken und ihre Angehörigen, aber wenig Heilungserfolg verbunden. Davon zeugen Patientenverfügungen, die auf eine stärkere Rückbindung der Behandlungsstrategien an den Willen des Patienten zielen. Das Buch untersucht die Möglichkeiten zur Humanisierung der Intensivmedizin und gibt Entscheidungshilfen für Patienten, Ärzte und Angehörige. Es klärt die ärztlichen Bedingungen der Pflicht zur Lebensverlängerung und der Not des Sterbenlassens durch Beiträge führender Chirurgen.



9 783770 551972



Swantje Goebel

»Die eigene Sterblichkeit im Blick«

Eine biographieanalytische Studie mit Hospizhelfern

2012. ca. 250 Seiten, Kart.
ca. € 29,90/sFr 41,90
ISBN 978-3-7705-5270-2

Im Hospiz ist der Tod stets anwesend. Menschen, die sich in der Sterbebegleitung engagieren, haben bei ihrer Arbeit den Tod und damit auch ihre eigene Sterblichkeit Tag für Tag vor Augen. Was bewegt sie zu dieser Arbeit? Und was bewirkt diese Todesnähe?

Diesen Fragen ist Swantje Goebel mit Hilfe einer biographieanalytischen Studie auf den Grund gegangen. Das Fazit: Hospizliches Engagement funktioniert als Arbeit an der eigenen Biographie. Angeregt durch den Tod des anderen befassen sich Hospizhelfer/innen mit ihrem eigenen Leben in seiner Begrenzung. Vergangene Belastungserfahrungen zu bearbeiten und das verbleibende Leben zu überprüfen, sind dabei die zentralen Motive.

Swantje Goebel, Dr., ist als Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Soziologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster tätig.



9 783770 552702



Sabine A. Döring,
Catrin Misselhorn,
Schamma Schahadat,
Irina Wutsdorff, Hrsg.

Gut und schön?

Die neue Moralismusdebatte am Beispiel Dostoevskijs

2012. ca. 240 Seiten, Kart.
ca. € 29,90/sFr 41,90
ISBN 978-3-7705-5094-4
Reihe: *Ethik – Text – Kultur*

In welchem Verhältnis stehen Schönheit und Moral zueinander?

Während diese Frage für die Literaturwissenschaft lange Zeit kaum ein Thema war, gingen in den letzten Jahren von der angelsächsischen analytischen Ästhetik Positionen aus, denen zufolge der ethische Wert von Literatur entscheidenden Einfluss auf ihren ästhetischen Wert besitzt.

Gut und schön? systematisiert die Grundbegriffe, Thesen und Argumente dieser Moralismusdebatte und fächert ein Spektrum von Positionen aus analytischer wie kontinentaler Philosophie und Literaturtheorie zur Relation des ethischen und des ästhetischen Wertes der Literatur auf. Dabei bietet sich Dostoevskijs Werk in besonderem Maße als Reflexionsgegenstand für diese Fragestellung an.



9 783770 550944



Tobias Conradi, Gisela Ecker,
Norbert Otto Eke,
Florian Muhle, Hrsg.

Schemata und Praktiken

2012. ca. 272 Seiten, Kart.
ca. € 29,90/sFr 41,90
ISBN 978-3-7705-5351-8
Reihe: *Schriftenreihe des
Graduiertenkollegs »Automatismen«*

Schemata und Praktiken stehen in einem komplementären Verhältnis zueinander. Sie entstehen aus dem Wechselspiel von Stillstand und Entwicklung.

Schemata entstehen in sich wiederholenden und routinisierten Praktiken und Handlungsabläufen. Deren Strukturen verfestigen sich nach und nach zu Schemata. Gleichzeitig ermöglichen Schemata aber auch erst die Entstehung von Praktiken, indem sie bestimmte *typische* Handlungsabläufe zur Verfügung stellen, an denen sich Praxis orientieren kann.

Schemata und Praktiken widmet sich diesem komplexen Zusammenspiel von Beharrung und Innovation mit Bezug auf die Frage nach Automatismen: am Beispiel der Iteration und Neuformierung von Nationalstereotypen, der Emergenz ungeplanter Muster in der Inszenierung von Fernseh-talkshows oder der Adaption biologischer Systeme in der Technik.



9 783770 553518



Bettina Dennerlein,
Elke Frietsch,
Theres Steffen, Hrsg.

Verschleierter Orient – Entschleierter Okzident?

(Un-)Sichtbarkeit in Politik,
Recht, Kunst und Kultur seit dem
19. Jahrhundert

2012. ca. 210 Seiten,
45 s/w Abb., Kart.
ca. € 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-7705-5286-3

Seit dem 11. September 2001 ist der Islam zum stärksten Feindbild der westlichen Welt geworden. In unserer Bilderpolitik kommen seither immer mehr Metaphern des Ver- und Entschleierns zum Einsatz, um das Eigene vom Fremden abzugrenzen.

Der Okzident wird als freiheitlich, offen und transparent dargestellt, während der Orient verschleiert erscheint: undemokratisch, rückschrittlich, geheimnisvoll und bedrohlich. Diese politische Metaphorik ist geschlechtlich codiert. Die geheimnisvolle Haremsdame oder die unterdrückte Orientalin gehören seit der Aufklärung ebenso zu ihrem Repertoire wie Allegorien der Wahrheit, Freiheit und Gleichheit in Bildern nackter Weiblichkeit.



9 783770 552863



Tobias Döring,
Michael Ott, Hrsg.

Urworte

Zur Geschichte und Funktion
erstbegründender Begriffe

2012. ca. 300 Seiten,
6 s/w Abb. Kart.
ca. € 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-7705-5294-8
Reihe: *Anfänge 5*

Urworte untersucht vom Urknall über die Urkirche bis zum Ureinwohner und der Uraufführung erstmals ein ganzes Spektrum von Ur-Worten, die in verschiedensten Kultur- und Naturwissenschaften Schlüsselfunktionen besitzen.

Da Anfänge oft der Erfahrung und Erinnerung vorausliegen, muss, was als ein Anfang gelten soll, durch Verfahren des Bezeichnens und Erzählens erst kulturell hergestellt werden. Im Deutschen semantisiert das Präfix »Ur« eine Vorstellung von Ursprünglichkeit und Erstmaligkeit und scheint zugleich das Eigentliche einer Sache zu bezeichnen. Gerade weil sein Gegenstand empirischer Beobachtung entzogen ist, evoziert ein »Urwort« eine Aura des Elementaren, die auch politisch dienstbar gemacht werden kann. Worin liegt diese Faszination? Wozu wurden Urworte geprägt und welche Bedeutung haben sie heute?



9 783770 552948



Wolfgang Matzat,
Gerhard Poppenberg, Hrsg.
**Begriff und Darstellung der
Natur in der spanischen Lite-
ratur der Frühen Neuzeit**

2012. ca. 430 Seiten, Kart.
ca. € 49,90/sFr 66,90
ISBN 978-3-7705-5324-2

Reihe: *Hispanistisches Kolloquium*

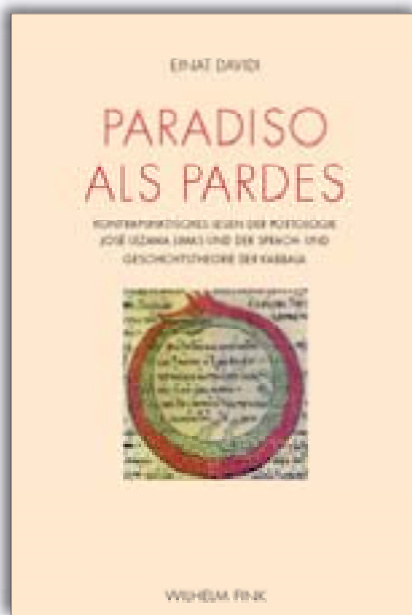
Der Begriff der Natur gehört seit der Frühen Neuzeit zum Selbstverständnis der europäischen Kultur. Allerdings lässt er sich kaum erfassen.

»Natur« umfasst ein immenses Bedeutungsspektrum: den Gesamtzusammenhang des Universums und seiner Gesetzmäßigkeiten, das Wesen der Dinge und des Menschen sowie den Erfahrungsraum einer von der Zivilisation noch nicht gestalteten Welt. Es mag an dieser Vielschichtigkeit liegen, dass übergreifende Untersuchungen zu diesem Thema bisher selten sind.

Behandelt werden die anthropologische Dimension des Naturbegriffs, wie sie sich im Verständnis von Körper und Krankheit niederschlägt, die Begegnung mit außergewöhnlichen und neuen Naturphänomenen sowie der Entwurf von Gegenräumen zur gesellschaftlichen Welt, die sich von Bildern ungestalteter Wildheit bis zu idyllischen Szenerien erstrecken.



9 783770 553242



Einat Davidi
Paradiso als Pardes
Kontrapunktisches Lesen der
Poetologie José Lezama Limas und
der Sprach- und Geschichtstheorie
der Kabbala

2012. 274 Seiten, Kart.
ca. € 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-7705-5295-5

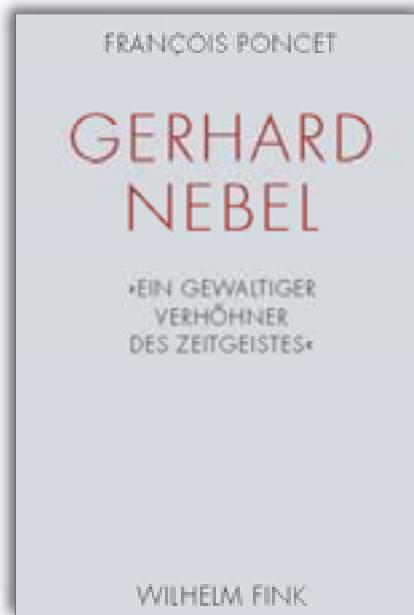
Paradiso als Pardes untersucht in einer vergleichenden und interdisziplinären Studie die Zusammenhänge zwischen historischer Entwicklung, Kulturgenerierung und Sprachschöpfung in zwei Textkorpora: im Werk José Lezama Limas und der jüdischen Mystik.

Beide werden als allumfassende und radikale Schöpfungstheorien gelesen, als Denksysteme, in denen Sprachschöpfung und Weltschöpfung gleichzeitig und *als* gleichzeitig gedacht werden.

Diese Studie, welche das Interesse des kubanischen Schriftstellers für die Kabbala und die Affinitäten zwischen den Werken herausarbeitet, verdeckt die dem Werk innewohnende Dialektik von Säkularisierung und Sakralisierung und ermöglicht damit sowohl einen neuen Zugang zur rätselhaften Schrift Lezama Limas als auch zur viel diskutierten Schnittstelle zwischen Kabbala und Literaturtheorie.



9 783770 552955



François Poncet, Hrsg.
Gerhard Nebel
»Ein gewaltiger Verhöhnner
des Zeitgeistes«

2012. ca. 160 Seiten, Kart.
ca. € 19,90/sFr 28,90
ISBN 978-3-7705-5287-0

Gerhard Nebel war ein Frei-geist und ein Querulant. Er ließ sich in keine Schublade stecken. Ob nun Sozialdemokrat, Marxist, Nihilist, Atheist, Existenzialist oder Metaphysiker: Nichts will auf ihn passen, diesen »gewaltigen Verhöhnner des Zeitgeistes«.

Seine Texte, voll aufbrausender Leidenschaft, Eigensinnigkeit und Eifer, sind noch heute faszinierend. Im raschen Wechsel seiner Überzeugungen, die Nebel alle stets mit Inbrunst vertrat, spiegelt sich die Ideengeschichte des 20. Jahrhunderts.

Nun wird dieser Querdenker aus dem Umkreis Ernst Jüngers wiederentdeckt. Was er zu Themen wie Ökologie, Medienlandschaft und islamistischer Gefahr zu sagen hat, die wieder hochaktuell sind, wird hier herausgearbeitet.

Mit Beiträgen von Harro Segeberg, Michael Neumann, Alexander Michajlovskij, Daniel Meyer, Erik Lehnert, Gérard Imhoff, Danièle Beliran-Vidal u.a.



9 783770 552870



Alain Patrick Olivier,
Elisabeth Weisser-Lohmann, Hrsg.

Kunst, Religion, Politik

2012. ca. 448 Seiten, Kart.
ca. 56,-/sFr 74,90
ISBN 978-3-7705-5320-4
Reihe: *HegelForum, Studien*

Die Auseinandersetzung um die drei Kultursphären – Kunst, Religion, Politik – ist von zentraler Bedeutung für die Philosophie in der Gegenwart.

Das geht nicht nur auf die Etablierung dieser Sphären als eigenständige Einzelwissenschaften und den damit verbundenen Autonomieanspruch zurück, sondern wird maßgeblich veranlasst durch den gesellschaftspolitischen Wandel und die damit einhergehende kritische Prüfung tradierter Hierarchien und Orientierungssysteme. Im Rekurs auf Hegel und die Konzeptionen des deutschen Idealismus diskutieren die Beiträge von *Kunst, Religion, Politik* exemplarische Versuche einer Bestimmung der Moderne am Leitfaden ästhetischer, religiöser und politischer Reflexion – nicht ohne dabei nach dem Ertrag für die Gegenwart zu fragen.



9 783770 553204



Norberto Gramaccini,
Johannes Rößler, Hrsg.

Hundert Jahre »Abstraktion und Einfühlung«

Konstellationen um
Wilhelm Worringer

2012. ca. 288 Seiten,
26 s/w Abb., Kart.
ca. € 34,90/sFr 47,90
ISBN 978-3-7705-5302-0

Wilhelm Worringers »Beitrag zur Stilpsychologie« *Abstraktion und Einfühlung* war gar nicht als aktuelle Programmschrift geplant und doch prägte er das Verständnis der Moderne nachhaltig.

Schon von Zeitgenossen wurde das Begriffspaar im Titel als die Signatur der expressionistischen Epoche und der Abstraktion schlechthin interpretiert. Ursprünglich als Dissertation geschrieben, erlebte das Buch zahlreiche Neuauflagen. Die Rezeption ging weit über die wissenschaftlichen Grenzen hinaus: Künstlern, Kunstkritikern und Literaten diente das Werk als theoretischer Steinbruch für eigene Konzepte. *Hundert Jahre »Abstraktion und Einfühlung«* rekonstruiert nun die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte. Gefragt wird nach den Kontinuitäten in Worringers späteren Schriften und nach den Mechanismen der Rezeption in Wissenschaft, Kunst und Kunsttheorie.



9 783770 553020



Nina Gerlach

Gartenkunst im Spielfilm

Das Filmbild als Argument

2012. ca. 480 Seiten,
ca. 40 farb. Abb.,
144 s/w Abb., Kart.
ca. € 59,-/sFr 78,90
ISBN 978-3-7705-5273-3

Am Anfang war der Garten: Das älteste uns erhaltene Filmfragment wurde 1888 von Louis A. A. Le Prince in einem englischen Vorgarten aufgenommen. In der Folge integrierten die Gebrüder Lumière, Fred M. Wilcox, Jacques Tati, Stanley Kubrick, Alain Resnais, Peter Greenaway und Ang Lee Gartenkunstwerke in ihre Inkunabeln der Filmgeschichte.

Die cineastische Transposition dieser Räume hat dabei den Mythos eines unschuldigen paradiesischen Raumes hinter sich gelassen. Der Filmgarten steht aber nicht für das Ausgeräumtsein jedes Missstandes und Zweifels. Im Gegenteil: Der Garten ist im Film kein Garten Eden, sondern hat die Funktion, Missstände anzuzeigen. Das Gartenbild ist immer ein Bild der Kritik.

Nina Gerlach studierte u.a. Europäische Kunstgeschichte, Alte Geschichte, Medien- und Kommunikationswissenschaften in Mainz, Heidelberg und Mannheim.



9 783770 552733



Dirk Kemper, Ekaterina Dmitrieva, Jurij Lileev, Hrsg.
Deutschsprachige Literatur im westeuropäischen und slavischen Barock

2012. ca. 260 Seiten, Kart.
 ca. € 32,90/sFr 45,50
 ISBN 978-3-7705-5352-5

Reihe: *Schriftenreihe des Instituts für russisch-deutsche Literatur- & Kulturbeziehungen an der RGGU Moskau 7*

Hatte das »verspätete« Russland überhaupt Anteil an der westeuropäischen Barockformation? Sind die Barockbegriffe der westeuropäischen und slavischen Forschung kompatibel? Welche Bedeutung kommt der Rezeption deutschsprachiger Literatur in der russischen Barockforschung zu?

Antworten geben die Forschungsgeschichte sowie Studien zum russischen Barock-Begriff. Unterschiedliche Zugänge zum Problemgehalt gewähren die Perspektiven der Bibliotheksgeschichte, der Gattungsgeschichte der frühen Reiseliteratur, der Epistemologie des 17. Jahrhunderts und der der Emblemliteratur sowie Beiträge zum Musiksystem des 17. Jahrhunderts. Einzelstudien untersuchen die russische Rezeption von Simon Dach, Friedrich von Logau, Jakob Böhme und Paul Fleming.



9 783770 553525



Sikander Singh
Das Glück ist eine Allegorie
 Christian Fürchtegott Gellert und die europäische Aufklärung

2012. ca. 270 Seiten, Kart.
 ca. € 34,90/sFr 47,90
 ISBN 978-3-7705-5358-7

Christian Fürchtegott Gellert steht exemplarisch für das Spannungsfeld von Utopie und erkenntnistheoretischen Konflikten der europäischen Moderne.

Die bereits im 18. Jahrhundert einsetzende Verengung der Perspektive auf die didaktische und moralische Ausrichtung der Werke Gellerts hat dazu geführt, dass die Forschung bis heute wesentliche Aspekte seines Schaffens ausgeblendet hat.

Sikander Singh löst die literarischen und philosophischen Werke und Schriften Gellerts aus den kanonisierten Urteilen ihrer Rezeptionsgeschichte und gelangt zu einer Neubestimmung der Bedeutung Gellerts für die europäische Aufklärung.

Das Glück ist eine Allegorie beweist, dass Gellert nicht nur an der Schwelle zwischen zwei Epochen steht, deren Brüche und Übergänge sich in seinem Werk widerspiegeln, sondern dass diese Übergänge sogar erst von ihm selbst initiiert wurden.



9 783770 553587



Dieter Schnaas
Kleine Kulturgeschichte des Geldes

2., erw. u. überarb. Auflage 2012.
 ca. 180 Seiten, 5 s/w Abb.,
 Festeinband mit Schutzumschlag
 ca. € 19,90/sFr 28,90
 ISBN 978-3-7705-5313-6

Dieses Buch ist ein Kompendium, ein Essay, eine Einführung – und eine Provokation. »Beeindruckend«, findet die Neue Zürcher Zeitung »wie Schnaas seine beträchtliche Belesenheit im Kanon der europäischen Kulturgeschichte mit profundem Wissen zu ökonomischen (Zeit-)Fragen zu verbinden vermag«.

In »glänzenden Analysen literarischer Werke« erzählt uns Dieter Schnaas die Ideen- und Kulturgeschichte des Geldes seit seiner Erfindung vor 2700 Jahren – und deckt zugleich mit »beeindruckender Gelehrtheit, Sprachgewalt und intellektueller Kombinationsfreude« (FAZ) die Hintergründe von modernen Banken- und Schuldenkrisen auf. Am Ende ist klar: Die gegenwärtige Krise ist kein Ausdruck von Marktversagen, keine Pathologie des Kapitalismus, kein Resultat der Gier und kein Argument gegen das Gespensterkapital, sondern Ergebnis eines politisch induzierten Systemversagens.



9 783770 553136





Takt und Frequenz

Jahrbuch Archiv für
Mediengeschichte

2012. ca. 180 Seiten, Kart.
ca. € 19,90/sFr 28,90
Subskription: € 15,-/sFr 21,90
ISBN 978-3-7705-5348-8

**Was zeichnet die Zeit? Eine
Mediengeschichte von Takt
und Frequenz erschöpft sich
nicht in einer Geschichte tech-
nischer Apparaturen.**

Vielmehr thematisieren der Rotationsdruck, die malerische Vibration, das Fernsehen oder sogenannte »Supercomputer« jeweils eigene Skandierungen, Rhythmisierungen und Wahrscheinlichkeiten. Die dabei entstehenden immanenten Ordnungen artikulieren historische Brüche und Zäsuren, welche die Verfasstheit von Kulturen aus dem Takt bringen. Somit ist ein Denken von Takt und Frequenz die eigentliche Antwort auf jede Art von Geschichtsphilosophie.

Mit Beiträgen von Christoph Asendorf, Cornelius Borck, Chris Dähne, Lorenz Engell, Christoph Engemann, Linda D. Henderson, Wolfgang Hagen, Julia Kursell, Thomas Macho, Ethel Matala de Mazza, Helmut Müller-Sievers, Armin Schäfer, Bernhard Siegert und Sebastian Vehlken.

Das Jahrbuch *Archiv für Mediengeschichte*, das es seit 2001 gibt, erscheint seit 2009 im Wilhelm Fink Verlag.

Es wird herausgegeben von Friedrich Balke, Bernhard Siegert und Joseph Vogl.

Es kostet im Abonnement und für Studenten € 15,-, als Einzelheft € 19,90.

Bereits erschienen:

Renaissancen

Jahrbuch Archiv
für Mediengeschichte 10

2010. 173 Seiten, Kart.
€ 19,90/sFr 28,90
Subskription: € 15,-/sFr 21,90
ISBN 978-3-7705-5151-4

Gefahrensinn

Jahrbuch Archiv
für Mediengeschichte 9

2009. 178 Seiten, Kart.
€ 19,90/sFr 28,90
Subskription: € 15,-/sFr 21,90
ISBN 978-3-7705-4918-4

Poetica

43. Band 2011 Heft 1–2

2011. ca. 220 Seiten, Kart.
€ 50,-/sFr 66,90
ISBN 978-3-7705-9763-5

POETICA Zeitschrift für Sprach- und Literaturwissenschaft erscheint halbjährlich und wird von Prof. Dr. Joachim Küpper herausgegeben.

Der Umfang pro Jahr beträgt ca. 500 Seiten.

Die Zeitschrift kostet im Jahresabonnement € 98,-/sFr 129,-

Sprache und Literatur 2012

43. Jg. 2012 1. Halbjahr

2012. ca. 120 Seiten, Kart.
€ 21,-/sFr 30,50
ISBN 978-3-7705-9868-7

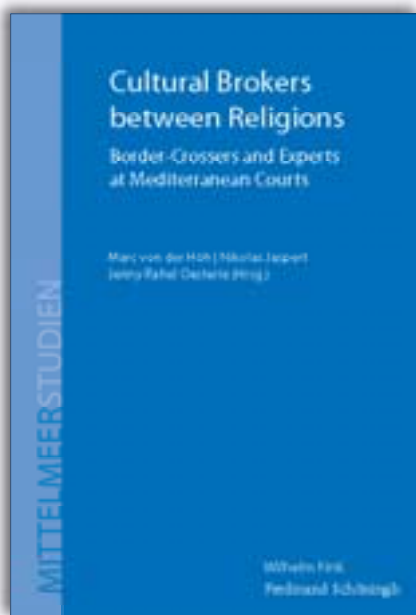
Die Zeitschrift *Sprache und Literatur* erscheint halbjährlich. Der Umfang pro Jahr beträgt ca. 240 Seiten.

Sie wird herausgegeben von Prof. Dr. Ludwig Jäger und Prof. Dr. Natalie Binczek.

Die Zeitschrift kostet im Jahresabonnement € 39,-/sFr 52,90



9 783770 553488



Marc von der Höh,
Nikolas Jaspert,
Jenny Rahel Oesterle, Hrsg.

Cultural Brokers between Religions

Border-Crossers and Experts
at Mediterranean Courts

2012. ca. 320 Seiten, Festeinband
ca. € 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-7705-5364-8
Reihe: *Mittelmeerstudien*
Kooperation mit dem
Ferdinand Schöningh Verlag

Menschen verschiedener Herkunft, Religion und Funktion traten an den islamischen und christlichen Höfen des Mittelmeerraums miteinander in Kontakt: Gesandte, Gelehrte, Künstler und Kaufleute begegneten Verwaltungsbeamten, Vertrauten des Herrschers, Dolmetschern, Religions- und Rechtsexperten.

Die Beiträge nehmen die Akteure des Religions- und Kulturtransfers u.a. an den Höfen der Abbasiden, den Höfen von Byzanz, Aragon, Rhodos, Zypern, dem Papsthof und dem Hof Friedrichs II. in den Blick. Dabei geht es vor allem um die Rolle, die Religion bei diesen Kontakten spielte.



9 783770 553648

Die neue Reihe:

Mittelmeerstudien

Das Mittelmeer eint und trennt zugleich – Menschen, Kontinente, Religionen, Kulturen, politische Systeme und Wirtschaftsräume. Die Reihe MMS bietet eine Plattform, um Deutungen des Mittelmeerraums und dessen gegenwärtige Entwicklungen zu untersuchen sowie die Geschichte dieser Großregion von der Antike bis in die Gegenwart zu analysieren. Das Themenspektrum reicht von Migrations- und Siedlungsprozessen über das Wirken sozialer Netzwerke bis hin zur Konstruktion mediterraner Imaginationen und zu den Bedingungsfaktoren und Ausprägungen politischer Herrschaft. Die vom »Zentrum für Mittelmeerstudien« an der Ruhr-Universität Bochum herausgegebene Reihe trägt damit den Besonderheiten eines Raumes Rechnung, der auch ein großes Potenzial für die Regionalforschung bereithält.

Die Herausgeber:

Mihran Dabag, Prof. Dr., Direktor des Instituts für Diaspora- u. Genozidforschung an der Ruhr-Universität Bochum.

Dieter Haller, Dr., Prof. für Sozialanthropologie an der Ruhr-Universität Bochum.

Nikolas Jaspert, Dr., Prof. für Geschichte des Mittelalters an der Ruhr-Universität Bochum.

Achim Lichtenberger, Dr., Prof. für Klassische Archäologie an der Ruhr-Universität Bochum.



Bereits angekündigt:

Günter Butzer,
Joachim Jacob, Hrsg.

Berührungen

Komparatistische Perspektiven
auf die frühe deutsche Nachkriegs-
literatur

2012. ca. 400 Seiten, Kart.
ca. € 49,90/sFr 66,90
ISBN 978-3-7705-4998-6

Im Zentrum des Buchs steht die Re-Internationalisierung der deutschen Literaturszene nach 1945 in Auseinandersetzung mit anderen europäischen Literaturen und der amerikanischen Literatur.

Themen sind u. a. der literarische Blick des europäischen Auslands auf die deutschen Nachkriegsverhältnisse, der Vergleich der deutschen mit den deutschsprachigen Literaturen Österreichs und der Schweiz sowie filmische Verarbeitungen der deutschen Nachkriegszeit aus Deutschland und Italien. Behandelt werden literarische Werke von Oskar Maria Graf, Thomas Mann, Friedrich Dürrenmatt, Max Frisch, Paul Celan, Ilse Aichinger, Wolfgang Hildesheimer, Gottfried Benn, Hans Mayer, Günter Eich, Ingeborg Bachmann, Stig Dagerman, Karl Valentin und Jean-Paul Sartre.



9 783770 549986



Uwe Wagschal,
Maximilian Grasl
**Der politikwissenschaftliche
Forschungsprozess**

Grundzüge der Politikwissenschaft

UTB 3648 S
2012. ca. 200 Seiten, Kart.
ca. € 14,99/sFr 21,90
ISBN 978-3-8252-3648-9

Am Fallbeispiel »Wie friedfertig sind Demokratien?« stellt das Buch in sechs Phasen den typischen Ablauf eines empirischen Forschungsprojektes vor. Als Begleitlektüre einer Lehrveranstaltung in den ersten Semestern ist es ebenso geeignet wie als Handbuch bei der Anfertigung eigener Forschungsarbeiten bis hin zur Bachelorarbeit.

Horst M. Müller
**Psycholinguistik –
Neurolinguistik**
LIBAC

UTB 3647 M
2012. ca. 140 Seiten,
20 s/w Abb., Kart.
ca. € 14,99/sFr 21,90
ISBN 978-3-8252-3647-2

Anhand von 13 Lerneinheiten führt Horst M. Müller in zentrale Forschungsgebiete der Psycho- und Neurolinguistik ein. Die ausgewählten Themen sind repräsentativ und wissenschaftlich aktuell. Die Darstellung ist gut verständlich, so dass Bachelor-Studierenden auch ohne Vorwissen rasch ein Einstieg in die Materie gelingt.



Herbert Kopp-Oberstebrink,
Thorsten Palzhoff,
Martin Tremel, Hrsg.
Carl Schmitt – Jacob Taubes

Briefwechsel mit Materialien

2012. 327 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
€ 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-7705-4706-7

Nach langen Jahren gegenseitiger Anerkennung gaben Jacob Taubes und Carl Schmitt die Distanz zueinander schließlich auf und wechselten zwischen 1977 und 1980 insgesamt 36 Briefe.

Johan Huizinga
Amerika
Aus dem Niederländischen
von Annette Wunschel
Mit einem Nachwort
von Thomas Macho

2011. 380 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
€ 49,90/sFr 66,90
ISBN 978-3-7705-5167-5

**Ein zeitloses Werk über Ge-
schichte und Kultur der mäch-
tigsten Nation der Welt.**

Der Kulturhistoriker Johan Huizinga ist weltweit vor allem durch seine Werke *Herbst des Mittelalters*, *Erasmus* und *Homo ludens* bekannt geworden. Seine Amerika-Bücher *Mensch und Masse in Amerika* und *Amerika – Leben und Denken* sowie sein Tagebuch aus der Zeit von April bis Juni 1926 erscheinen jetzt in einem Band.



Hans Belting
Bilderfragen
Die Bildwissenschaften im Aufbruch

2007. 357 Seiten,
zahlr. Abb., Kart.
€ 36,90/sFr 49,90
ISBN 978-3-7705-4457-8
Reihe: *Bild und Text*

Je mehr die Bilder in den Blick der Wissenschaften treten, umso dringender wird der Ruf nach Orientierung in einer bereits ausufernden Forschungsliteratur. Der neue Band trägt diesem allgemeinen Wunsch Rechnung, indem er einige der Wortführer miteinander ins Gespräch bringt.

Gottfried Boehm, Hrsg.
Was ist ein Bild?

4. Aufl. 2006. 460 Seiten,
54 Abb., Kart.
€ 34,90/sFr 49,90
ISBN 978-3-7705-2920-9
Reihe: *Bild und Text*

Bernd Stiegler
**Theoriesichte
der Photographie**

2010. 472 Seiten,
48 s/w Abb., Franz. Broschur
€ 42,90/sFr 57,90
ISBN 978-3-7705-4216-1
Reihe: *Bild und Text*



Friedrich Kittler
Aufschreibesysteme
 1800–1900

4. völlig überarbeitete Aufl. 2003.
 504 Seiten, 14 Abb., Kart.
 € 40,90/sFr 54,90
 ISBN 978-3-7705-2881-3

Dieses Buch hat Epoche gemacht und einen grundlegenden Paradigmenwechsel der Literaturwissenschaft eingeleitet.

Nicht mehr »das sprachliche Kunstwerk« bildet deren Gegenstand, sondern Diskurse und Medien, deren Effekte die Texte und Genres sind. Indem die *Aufschreibesysteme* Diskursanalysen als Mediengeschichte betreiben, geben sie zugleich den Untersuchungen Michel Foucaults eine völlig neue Richtung und der Medientheorie ein neues Fundament.

Friedrich Kittler
Eine Kulturgeschichte der Kulturwissenschaft

2. verbesserte Aufl. 2001.
 260 Seiten, Franz. Broschur
 € 26,90/sFr 38,50
 ISBN 978-3-7705-3418-0



Friedrich Kittler
Das Nahen der Götter vorbereiten

Mit einem Vorwort von Hans Ulrich Gumbrecht
 2012. 87 Seiten, Kart.
 € 16,90/sFr 24,90
 ISBN 978-3-7705-5134-7



Friedrich Kittler
Unsterbliche
 Nachrufe, Erinnerungen,
 Geistergespräche

2004. 150 Seiten, Kart.
 € 23,90/sFr 34,50
 ISBN 978-3-7705-4074-7

Friedrich Kittler,
 Georg Christoph Tholen, Hrsg.
Arsenale der Seele
 Literatur- und Medienanalyse
 seit 1870

2. Auflage 2001.
 234 Seiten, Kart.
 € 49,90/sFr 66,90
 ISBN 978-3-7705-2575-1

Norbert Bolz, Friedrich Kittler,
 Raimar Zons, Hrsg.
Weltbürgertum und Globalisierung

2000. 215 Seiten, Kart.
 € 34,90/sFr 47,90
 ISBN 978-3-7705-3510-1



Friedrich Kittler
Musik und Mathematik
 Band I: Hellas Teil 2: Eros

2009. 414 Seiten,
 16 Seiten Farbtafeln, 9 s/w Abb.,
 Festeinband mit Schutzumschlag
 € 46,90/sFr 62,90
 ISBN 978-3-7705-4778-4

Friedrich Kittler
Musik und Mathematik
 Band I: Hellas Teil 1: Aphrodite

2006. 409 Seiten,
 29 teils farb. Abb., 2 Karten,
 Leinen mit Schutzumschlag
 € 44,90/sFr 59,90
 ISBN 978-3-7705-3782-2

Friedrich Kittler,
 Ana Ofak, Hrsg.
Medien vor den Medien

2007. 282 Seiten,
 zahlr. s/w Abb., Kart.
 € 34,90/sFr 47,90
 ISBN 978-3-7705-4284-0
 Reihe: Kulturtechnik

Wolfgang Ernst,
 Friedrich Kittler, Hrsg.
Die Geburt des Vokalalphabets aus dem Geist der Poesie

Schrift, Zahl und Ton im
 Medienverbund
 2006. 314 Seiten,
 zahlr. s/w Abb., Kart.
 € 44,90/sFr 59,90
 ISBN 978-3-7705-4267-3
 Reihe: Kulturtechnik

Wilhelm:Fink
München

Postanschrift
Wilhelm Fink Verlag
Jühenplatz 1–3
33098 Paderborn
Telefon: 0 52 51/1 27-5
Telefax: 0 52 51/1 27-8 60
kontakt@fink.de
www.fink.de

Presse
Dr. Alexandra Schmidt
Telefon: 0 52 51/1 27-7 90
Telefax: 0 52 51/1 27-8 60
schmidt@fink.de

Vertrieb/Werbung
Ute Schnüchel
Telefon: 0 52 51/1 27-6 40
Telefon: 0 52 51/1 27-8 60
schnuechel@fink.de

Besuchen Sie unsere Website
www.fink.de
... und abonnieren Sie
unseren Newsletter!

Auslieferungen

Deutschland
Brockhaus/Commission
Kreidlerstraße 9
70806 Kornwestheim
Telefon: 0 71 54 / 13 27-10
Telefax: 0 71 54 / 13 27-13
fink@brocom.de

Österreich
Dr. Franz Hain
Verlagsauslieferung GmbH
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
A-1220 Wien
Telefon: 0 1/2 82 65 65
Telefax: 0 1/2 82 52 82
bestell@hain.at

Schweiz/Liechtenstein
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis
Telefon: 0 44/7 62 42 50
Telefax: 0 44/7 62 42 10
verlagsservice@ava.ch
www.ava.ch

Buchhandels- vertretung für Deutschland

**Außendienst
Nordrhein-Westfalen,
Bremen, Hamburg**
Silvia Maul
c/o Böhlau Verlag
Ursulaplatz 1
50668 Köln
Telefon: 0221/9 13 90 75
Telefax: 0221/9 13 90 11
maul@forum-independent.de

**Außendienst
Deutschland Süd**
Silke Trost
UTB GmbH
Industriestraße 2
70565 Stuttgart
Telefon: 0711/9 97 47 71
Telefax: 0711/7 80 13 76
trost@forum-independent.de

**Außendienst
Deutschland Ost,
Niedersachsen,
Schleswig-Holstein**
Katrin Rhein
Hans-Fallada-Str. 21
17489 Greifswald
Telefon: 01 77/7 59 63 13
Telefax: 0 38 34/ 50 97 78
rhein@forum-independent.de

UTB-Auslieferung

UTB GmbH
Industriestr. 2
70565 Stuttgart
Telefon: 07 11/7 82 95 55-0
Telefax: 07 11/7 80 13 76
utb@utb-stuttgart.de
www.utb.de

Vertreter

Österreich
Helga Schuster
Verlagsvertretungen
Schönbrunner Str. 133/4
A-1050 Wien
Telefon und Telefax:
06 76/5 29 16 39
helga.b.schuster@gmail.com

Schweiz/Liechtenstein
Ruth Schildknecht
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10A
CH-8910 Affoltern am Albis
Telefon: 0 44/7 62 42 46
Telefax: 0 44/7 62 42 49
r.schildknecht@
scheidegger-buecher.ch

Autoren / Herausgeber

Agostini, G.	37	Gilbreth, L. M.	27	Marchal, S.	25	Schnaas, D.	43
Assmann, J.	14	Goebel, S.	39	Matzat, W.	41	Schneider, J.G.	10
Bader, L.	31	Goldstein, K.	24	Mauss, M.	24	Schulte, D.	26
Barner, I.	28	Gondek, H.-D.	24	Meier, J.	24	Segeberg, H.	20
Belling, H.	46	Gramaccini, N.	42	Messling, M.	10	Simo, D.	36
Biebl, S.	18	Grasl, M.	46	Meuthen, E.	10	Singh, S.	43
Bieger, L.	36	Gudmand-Høyer, M.	12	Meyer, P.M.	29	Sprecher, T.	22
Binczek, N.	32	Habscheid, S.	10	Meyer-Drawe, K.	36	Steffen, T.	40
Blamberger, G.	28	Haenel, T.	6	Meyzaud, M.	16	Steiner, U.C.	17
Boehm, G.	46	Hagner, M.	31	Misselhorn, C.	39	Stiegler, B.	27, 46
Bohrmann, U.	34	Haller, D.	45	Muhle, F.	40	Strasser, P.	5
Bolz, N.	3, 47	Hartmann, D.	38	Müller, H.M.	46	Stroh, H.	14
Broch, J.	28	Herb, K.	15	Nagel, B.N.	35	Sturgis, D.	11
Bunk, B.	34	Hirsch, A.	15	Nanni, M.	31	Taubes, J.	18
Buss, M.	10	Höcker, A.	33	Neugebauer, K.	25	Taureck, B.H.F.	15
Butzer, G.	45	Höh, M., v.d.	45	Nicolosi, R.	33	Tecklenburg, N.	35
Conradi, T.	40	Holmes, O.W.	27	Niische, J.	33, 38	Tengelyi, L.	24
Czirak, A.	35	Horstmann, U.	7	Oesterle, J.R.	45	Thaning, M.	12
Dabag, M.	45	Huizinga, J.	46	Ofak, A.	47	Theisohn, P.	22
David, E.	41	Jacob, J.	45	Oliver, A.P.	42	Tholen, G.C.	47
Delhom, P.	15	Jaspert, N.	45	Osborne, R.	11	Thüring, H.	18
Dennerlein, B.	40	Jautz, S.	10	Oster, A.	37	Thürlemann, F.	27
Dmitrieva, E.	43	Jost, T.	35	Ott, M.	40	Tikal, A.	23
Donko, K.	38	Jung, F.	34	Pannewick, F.	30	Tintemann, U.	10, 32
Döring, T.	40	Jünger, E.	27	Peeters, W.	38	Tomberg, F.	8
Döring, S.A.	39	Keil, W.	19	Peters, K.	37	Trabant, J.	32
Ecker, G.	40	Kemper, D.	22, 43	Poncet, F.	41	Turner, N.	11
Eikels, K., v.	35	Kittler, F.	47	Poppenberg, G.	41	Velminski, W.	17
Eke, N.O.	40	Klass, T.N.	24	Pornschlegel, C.	18	Vietta, S.	4
Epping-Jäger, C.	32	Klein, T.R.	30	Raffnsøe, S.	12	Vieweg, K.	23
Ernst, W.	47	Koehn, J.	34	Reich, A.	36	Wagschal, U.	46
Faulstich, W.	20	Kopp-Oberstebrink, H.	46	Renger-Patzsch, A.	27	Walter-Busch, E.	9
Fekadu, S.	19	Koslowski, P.	39	Richard, F.	35	Weder, C.	22
Fischer-Lichte, E.	35	Kroll, T.	34	Ricoeur, P.	24	Wegner, S.	34
Friesen, H.	24	Lang, J.	28	Rodschenko, A.	27	Weidner, D.	30
Frietsch, E.	40	Lemke, I.	38	Rohr, S.	36	Weigel, S.	29
Geimer, P.	31	Lenk, H.	26	Röllin, B.	37	Weisser-Lohmann, E.	42
Geisenhanslüke, A.	21	Ley, M.	16	Roselt, J.	24	Werner, N.	33
Gendolla, P.	26	Lichtenberger, A.	45	Rößler, J.	42	Wetzels, D.J.	34
Gerlach, N.	42	Liedtke, F.	10	Roussel, M.	28	Willer, S.	30
Gilbreth, F. B.	27	Lileev, J.	43	Ruffing, R.	12, 13	Wisskirchen, H.	22
		Lorenz, A.	12, 13	Ruoff, M.	12	Wojcik, P.	34
		Lotz, C.	24	Schahadat, S.	39	Wolf, M.	24
		Maas, U.	10	Schlitt, A.	32	Wutsdorff, I.	39
		Maltzan, C., v.	36	Schmidt, M.	31	Zanetti, S.	21
						Zons, R.	47

Preisänderungen vorbehalten. Stand 01.12.2011

In Österreich kann der Euro-Preis aufgrund des unterschiedlichen MwSt.-Satzes von dem angegebenen Euro-Preis abweichen.
Die sFr-Preise sind unverbindliche Ladenpreise.